

HAMMAGAZIN

Stadtilustrierte für Hamm

27. ~~20.~~ Jahrgang — 5/93

Themenheft: Kindertagesstätte Ermelinghofstraße



Spielen in und mit der Natur

HAMMAGAZIN Die Stadtilustrierte für Hamm

Themenheft:

Kindertagesstätte Ermelinghofstraße Seite

Naturnahe Kindertagesstätte Ermelinghofstraße 3

100 Jahre Friedrich-List-Kollegsche 6

Westfälisches Musikfestival 7

☆ Klassik im Sommer '93 ☆

Terminvorschau Mai 8

Wirtschaft lokal 11

☆ Aussteller aus Hamm auf der Hannover Messe ☆ Solarmobile durchqueren von Hamm aus das Ruhrgebiet ☆

Stadtwerke informieren 12

☆ 3. Hammer Öko-Tour am 16. Mai ☆ Backen mit Freude in der Lehrküche der Stadtwerke ☆ Aufsichtsrat der Stadtwerke für VEW-Netzkauf ☆

Gustav-Lübcke-Museum 13

☆ Kunst des 20. Jahrhunderts ☆ Skulpturenprojekt „Königsgräber“ ☆

Doppelte Freude für Waldbühnenbesucher 14



EIN GARTEN MIT HÄUSCHEN

Finanziert mit dem
S-Baukredit-Programm

wenn's um Geld geht
**Sparkasse
Hamm**



Ein Unternehmen der S Finanzgruppe



**RADSCHLAG
FAHRRAD-
HANDEL**

Von-der-Marck-Straße 14
4700 Hamm 1

Telefon (0 23 81) 2 82 00

Telefax (0 23 81) 2 82 62



Die Hammer Spitzenband „Return“ wird am Pfingstsonntag wieder zahlreiche Besucher in das Mahlbergstadion locken.

Halb Europa beim Pfingstturnier der Hammer SpVg

Unterhaltung der Gäste durch Firebirds und Return

Auch in diesem Jahr wird das Mahlbergstadion der Hammer Spielvereinigung über Pfingsten wieder internationaler Treffpunkt von Fußballern verschiedener europäischer Länder sein. Die Organisatoren erwarten über 600 Gäste.

Das diesjährige Pfingstturnier steht nach 1992 zum zweiten Male unter dem Zeichen der Öffnung Osteuropas. So ist die weißrussische Stadt Minsk gleich mit drei Mannschaften vertreten. Gleiches gilt für den Verein Vasas Budapest. Wisla Krakau gehört schon seit vielen Jahren zu den Teilnehmern und wird auch in diesem Jahr wieder mit den A- und C-Junioren am Pfingstturnier teilnehmen.

Nachdem im letzten Jahr mit

Slovan Bratislava erstmals eine Mannschaft aus der Slowakei das A-Junioren-Turnier gewinnen konnte, haben die HSVer in diesem Jahr den schon lange vor Saisonende feststehenden slowakischen A-Junioren- und C-Junioren-Meister 1993, FC Nitra, verpflichten können. Die A-Junioren reisen dabei mit sieben, die C-Junioren mit neun aktuellen Nationalspielern an.

Auch für die Unterhaltung der Gäste ist wieder gesorgt. Am Pfingstsamstag spielen die „Firebirds“, am Pfingstsonntag schon traditionell die Hammer Spitzenband „Return“. Bei freiem Eintritt werden wieder zahlreiche Besucher die um 19.30 Uhr beginnenden Auftritte verfolgen.



Westfälische Wachgesellschaft

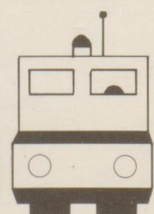
Anerkannte Notrufzentrale · 24-Stunden-Dienst · Bewachungen aller Art · Separatposten · Revierdienst · Kontroll- und Kassenpersonal bei Sonderveranstaltungen
Urlaubsbewachungen

Östingstr. 34/36, 4700 Hamm 1, Tel. (02381) 5654

Geld- und Werttransporte · Kurierdienst · Belegguttransporte · Wertpapiere · Dokumente · EDV · Gold · Silber · Diamanten

WESTFALIA

GELD- UND WERTTRANSPORT GMBH



Spielen in und mit der Natur

Eltern gestalteten Freigelände der Kindertagesstätte Ermelinghofstraße naturnah

Mit der Veranstaltung „Naturwerkstatt“ am 13. Oktober 1990 für Kinder, Eltern und Erzieherinnen hat in der Kindertagesstätte Ermelinghofstraße mit Unterstützung des Jugendamtes, der Volkshochschule sowie des Ökologiepädagogen Richard Wagner die praktische Umsetzung eines pädagogischen Konzeptes zur naturnahen Gestaltung des Spielplatzgeländes begonnen.

Das pädagogische Konzept stellt sich in seinen wesentlichsten Punkten wie folgt dar:

Kinder haben Meinungen über Räume und Spielplätze, die sie in aller Regel nicht aussprechen, wohl aber ausleben. Sie nehmen ihre Umgebung sehr sensibel wahr; je nachdem wie sie durch ihre Umgebung stimuliert werden, eine positive oder ablehnende Haltung einnehmen, je nachdem wie sie die räumliche Atmosphäre erleben und wahrnehmen, stellen Kinder eine entsprechende Beziehung, ein Verhältnis zu ihrer „Schutzhülle“ dar. Wenn Kinder wählen können, suchen sie für ihren Aufenthalt (drinnen) gern kleine Räume, Höhlen, Nischen, Winkel, Buden, (draußen) Gebüsch, Hütten, Lauben, Höhlen, Bretterbuden usw.

„Das Haus im Haus ist für Kinder so faszinierend wie die Puppe in der Puppe.“

Die Umwelt/Mitwelt ist für Kinder ein unabdingbares Erfahrungsfeld, das — je nach Gestaltung — die Sinne fördert oder hemmt, die Pädagogik begünstigt oder erschwert!

„Das Spiel in der natürlichen Umwelt ist für Kinder offenbar viel interessanter als mit den meisten stationären Geräten vor allem konventioneller Spielplätze. Das mag unter anderem daran liegen, daß die Natur — Blumen, Sträucher, Bäume, Wiesen — einer-

seits Ruhe und Kontinuität vermittelt, was sich positiv auf die Verhaltenssicherheit des Kindes auswirkt, andererseits aber wiederum ständiger Veränderung unterworfen ist, dadurch die Neugier des Kindes weckt und zum Entdecken herausfordert.“ (Aus „Spiel und Holz“, Wolfgang Ruske, DVA 1982)

Somit ist es für Pädagogen eine ständige Aufgabe, die Freiflächen des Geländes/des Spielplatzes — natürlich auch die Gestaltung des Gruppenraumes — nach dem Spielwert und den Spiel- und Entwicklungsmöglichkeiten für die Kinder zu untersuchen und gegebenenfalls Veränderungen zu planen und umzusetzen.

Daraus ergeben sich folgende Zielsetzungen:

1. Eine Vielfalt von überschaubaren, natürlichen Lebensräumen schaffen, in der Kinder sich selbst und die Umwelt/Mitwelt wahrnehmen können.
2. Betätigungsmöglichkeiten und Handlungsfelder anbieten, in denen Kinder ihre eigenen Grenzen und die der Natur erfahren, soziales Verhalten und Risiken abschätzen lernen sowie mit elementaren Materialien, Werkzeugen und Geräten vertraut werden.
3. Eine lebendige Beziehung und eine tätige Verantwortung entwickeln und herstellen können zur Natur und Umwelt/Mitwelt durch Erkenntnisse ökologischer Zusammenhänge.
4. Mittels unterschiedlicher und variabler Gestaltungsformen von kindgemäßen, phantasieanregenden Spielzonen mit hohem Spielwert Kinder neugierig machen, motivieren und aktivieren, selbständig auf Entdeckungsreisen zu gehen.
5. Rückzugsmöglichkeiten schaffen für Ruhe und Geborgenheit, für Vertrautheit und Sicherheit,



Versteckspiel zwischen Wandbegrünung und Weidenflechtzäunen

aber auch für Geheimnisse und Abenteuer durch Hütten, Laubengänge, Nischen, Beobachtungsplätze, Verweilcken, Verwinkelungen.

Übersicht aller Spielmöglichkeiten und -einrichtungen einschließlich Bepflanzung auf dem Außengelände

Der Spielhof ist ein kleiner, im Quadrat angelegter Platz, der mit Gummifallschutzplatten ausgelegt und nach zwei Seiten mit zweistufigen langen Sitzstufen einerseits den Spielhof, andererseits den Sandkasten abgrenzt.

Der Spielhof übt eine Multifunktionalität aus und läßt eine Nutzungsänderung je nach Spielbedarf und Interessen zu für Gleichgewichts- und Geschicklichkeitsspiele, wie Federball, Stelzenlauf, Seilchenspringen, Rollschuh laufen, Gummitwist sowie für Theater, Elterntreff, Gartenparty und als Versammlungsort.

Neben dem Sandkasten und dem Wasser-Sand-Matschbereich, einer runden Mulde aus Naturstein mit Schwengelpumpe und Wasserauffangbecken und Drainage für Wasserspiele und zum Matschen liegt die Spielwie-

se, ein kleines Wiesenstück mit Strapazierrasen für Ball-, Lauf-, Tobespiele, zum Tummeln und Spaß haben, zum Sonnenbaden und Ausruhen oder für Picknick.

Ein Erdhügel und Spielberg lädt zum Rutschen, Rollen, Klettern, Laufen und Verweilen ein. Der aufgeschüttete Erdhaufen wird mit Holzpalisaden abgestützt. Eine großzügige Treppe aus Naturbruchsteinen führt zum höchsten Punkt aus drei großen runden Geröllsteinen. Bepflanzt wurde der Hügel mit Sträuchern, Bodendeckern und einer Wildwiese. Für die Kinder ergibt sich durch diese Niveauunterschiede im Gelände ein erfahrbarer Wechsel der Perspektiven in der Betrachtung der Umgebung. Dabei regen die Unebenheiten und Bodenabstufungen Phantasie und Bewegungsfreude an.

Ein Laubengang, bestehend aus einer großen Pergola, begrünt mit diversen immergrünen, blühenden Rankgewächsen, beherbergt eine Tischtennisplatte, der Bodenbelag ist Rindenmulch.

Ein Sinnenweg (Laubengang aus Weidenzaun mit kleinen Rundbögen)

Die Rundbögen werden mit Efeu berankt. Der Bodenbelag



Sommerliches Wasserplanschen im Spielhof

Mönninghoff

HOLZHANDLUNG

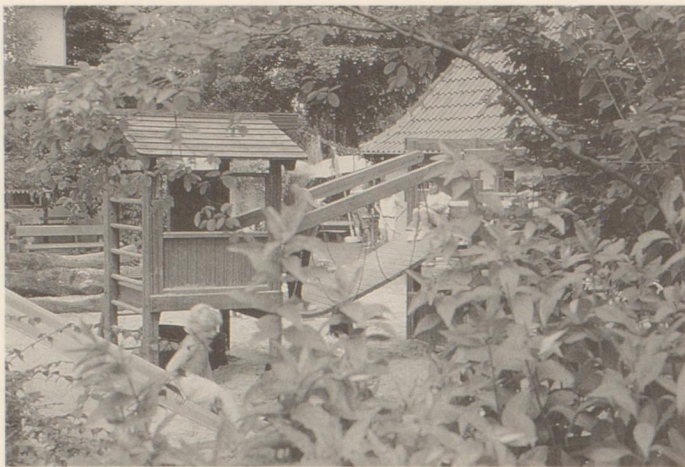
Langewanneweg 213
4700 Hamm 1

(02381) 51030
und 51077



TÜREN · PANEELE · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

seit 1000
weitere Artikel



Eingebettet in Grün sind die Holtzklettergeräte

wird der Jahreszeit entsprechend ausgewechselt und besteht aus mehreren Abschnitten, zum Beispiel Sand, Mulch, Steine, Holz-scheiben, Moos, Laub, Tannennadeln, Kies usw. Diese Spielzone zum Kennenlernen elementarer Naturmaterialien fördert die Sinne (Tasten, Fühlen, Schmecken, Riechen) durch aufgehängte Duft- und Heilkräuter sowie Schmeckkästen mit essbaren Garten- oder Wildfrüchten).

Backofen mit Feuerstelle besteht aus einer Blechtonne mit Deckel, eingebettet in Ziegelsteinen, die von einem Lehm-Sand-Gras-Blätter-Gemisch gehalten werden. Hier ist der Umgang und das Erfahren des Elementes Feuer sowie die Nutzung des Backofens, um kleine Brote selbst herzustellen, möglich.

Die Baustelle und Holzwerkstatt ist das handwerkliche Zentrum für viele Aktivitäten, die auch draußen stattfinden können: sägen, hämmern, nageln, bohren. Die Kinder können hier grobe Holzarbeiten mit Abfallholz, Bauen mit Brettern, Kisten, Ästen, Holz-scheiben, aber auch Modellieren mit Ton, Lehm, Sand. Dabei soll das Konstruieren und Experimentieren im Vordergrund stehen.

Der Teich wurde aus Lehm modelliert, der Wasserzulauf erfolgt durch gesammeltes Regenwasser, gepflanzt werden Teich- und

Sumpfpflanzen, Gräser und Blumenstauden. Eine Lehm-mauer mit Nistplätzen für Kleintiere zum Erforschen, Beobachten, Entdecken, läßt das Verfolgen der Entstehung und Entwicklung von Spontanvegetation zu.

Wildwiese (kleines Stück am Hügel, Hanglage, mit Wildblumensamen einsäen) — zum Kennenlernen und Beobachten von Blumen und Insekten, zum Verstecken und zur „Augenweide“.

Eine Natursteinmauer aus einandergeschichteten Bruchsteinen im Wechsel mit Erde zum Wachstum von genügsamen Steingewächsen bietet Lebensraum für kleine Tiere und genügsame Vegetation.

Ergänzend zu diesen Spielbereichen wurde eine Fassadenbegrünung am Hauptgebäude, am Pavillon und am Gartenhaus mittels diverser Rankgewächse vorgenommen. Dazu eignen sich Weinrebe, Efeu, Climatis, Wilder Wein, Knöterich, Kletterrose. Sie verschönern und beleben Hausfassaden, dienen als Sauerstoffspender, wirken isolierend gegen Kälte und Wärme und bilden Lebensräume für Kleintiere.

Regenwasser-Auffangtonnen an der Nordost- und Nordwestseite des Pavillons sowie an der Südostseite des Gartenhauses erlauben die Mehrfachnutzung des Wassers und stärken das Bewußtsein für Umweltschutz.

BUND verlieh den Titel „Umwelt-Spielparadies“

Die Stadt. Kindertagesstätte Ermelinghofstraße erhielt vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) das Prädikat „Umwelt-Spielparadies“ und einen Preis in Höhe von DM 1000.-

Hochstimmung herrschte in der Tagesstätte, als sich die Nachricht verbreitete, daß man zu den Siegern des BUND-Wettbewerbes „Der umweltfreundliche Kindergarten“ gehört. „Dies ist eine wunderbare Bestätigung der Umweltarbeit mit unseren Kindern“, war aus der Kindertagesstätte zu hören.

An dem Wettbewerb beteiligten sich Kindergartenteams mit ihren Kindern aus dem gesamten Bundesgebiet. Gewünscht waren originelle Vorschläge, die Kinder auf Umweltentdeckungstouren zeigen, bei denen sie ihre heimische Natur und Umwelt als etwas Wertvolles, Liebens- und damit Schützenswertes kennenlernen. Bei der Stadt. Kindertagesstätte Ermelinghofstraße wurde das Projekt „Naturwerkstatt — Ecken und Winkel naturnah gestalten“ prämiert. Die Anerkennungsurkunde, die zukünftig den Kindertagesstättenalltag begleiten wird,

soll immer daran erinnern. „Ganz besonders waren wir darüber erfreut, daß uns der BUND in einem Grußwort bestätigte, wir hätten ihm wertvolle Anregungen für seine Arbeit geben können“, meinte stolz die Kindertagesstättenleitung.

Die Kindertagesstätte in der Ermelinghofstraße 12 wird seine naturnahe Umweltpädagogik fortsetzen. Gemeinsam mit dem BUND und Frau Grete Schickedanz, der großzügigen Mäzenatin des Wettbewerbs, und des BUND-Projektes „Umwelterziehung im Vorschulalter“ ist man zuversichtlich: Kinder, die frühzeitig ihre Umwelt umfassend erleben können, werden später als Erwachsene verantwortungsvoll mit der Natur, mit sich selbst und mit anderen Menschen umgehen.

Der BUND bietet den Kindergärten deshalb weitere Zusammenarbeit an. Dazu zählen die kostenlose Zusendung der Informationsbroschüre „Spielplatz Umwelt“ und eine Einladung zu einem seiner Umwelterziehungs-Workshops. Nähere Auskünfte gibt der BUND, Dunantstraße 16, 7800 Freiburg.

Zauberin Weide

Die Weide ist die große Zauberin unter den Bäumen und Sträuchern. In über 300 Arten schlüpft sie in 1000 Gestalten: Als langmännige Trauerweide fächelt sie heiße Sommerluft. Als dralle Drachenweide wedelt sie mit ihren schuppigen Schwänzen im Herbstwind. Als erd- und feuerfarbene Flechtweide wärmt sie im Winter die Blicke der Menschen und versichert ihnen, daß die Sonne wieder erscheinen wird.

Als goldene Samtkugel ruft sie in der Salweide im Frühling die Sonne zur Erde zurück.

Die Weide fasziniert als Verwandlungs-Künstlerin und als Lebens-Künstlerin zugleich. Sie liebt das Wasser, doch auch an trockenen Hängen, in Ritzen betonierter Höfe, an Wegrändern und Wiesen-säumen siedelt sie sich an, nicht selten als Pionierin in ausgebauten Böden.

Schon vor langer Zeit flochten

**BETTEN
REINHARD**
**BETTEN
REINHARD**
**BETTEN
REINHARD**

**Tägliche
Bettfedern-
Reinigung
in modernster
Großanlage**

Weststraße 4 · 4700 Hamm 1
Telefon (02381) 21088

Geburtstag, Hochzeitstag, Valentinstag,
Geschäftsjubiläum, Freundschaftsbesuche,
Werbegeschenke, Ostern, Weihnachten ...

**... und wir haben für Sie
das richtige Geschenk ...**

Große Auswahl zu kleinen Preisen!



Gebr. Thiesbrummel
Hamm · Martin-Luther-Str. 9



Großer Beliebtheit erfreut sich bei den Kindern das Lehm/Strohhaus.

Weidenbäume und -sträucher an vielen Stellen ihre Zweige in die menschliche Lebenswelt: in die Lehmflechtwände der Siedlungen, in die Flechtzäune des mittelalterlichen Gartens, in die Körbe und Möbelstücke des Haushalts, in das Futter der Haustiere, die an die Weide gebunden wurden, in den Tee, der Kopfschmerzen linderte.

Die Weide als Lebens- und Verwandungskünstlerin führt Kinder — und Erwachsene — in die Wunder und Geheimnisse der Natur ein. Wie keine andere Pflanze lädt sie ein zum schöpferischen Umgang mit der belebten Natur. Im Weidenland ist das Gärtnern, d. h. der besorgende und hegende Umgang mit der Mutter Erde, ein Kinder-Spiel. Die Weide als ein Zauber-Kind der Großen Erdmutter lockt die Menschenkinder, mit ihr im Zauber-Garten Erde zu spielen.

Mit Weiden Zäune flechten

Eine variantenreiche Alternative zur Hecke stellen zaunartige Raumgliederungen und Einfassungen einzelner Spielsituationen dar.

Der einfache Grundtyp des Zauns ist der Flechtzaun. Im Abstand von ca. 30 cm werden 1,25 Meter lange und vier bis sechs Zentimeter dicke Pfähle ca. 30 Zentimeter tief in die Erde eingeschlagen. Mit einjährigen Weidenruten können wir zwei ca. zehn Zentimeter breite Streifen flechten. Dieser Flechtzaun kann mit einjährigen Kletterpflanzen wie Winden, Glockenblume,

Wicken, Feuerbohnen oder Kapuzinerkresse belebt werden.

Die Weiden-Indianerhütte

Eine für den Bereich des Kindergartens praktikable und kreative Alternative zu den blassen Serienhütten eröffnet der Bau lebender Hütten. Im Rahmen einer Naturwerkstatt können die Erzieher/Innen gemeinsam mit den Kindern und interessierten Eltern eine Hütte bauen, deren Gestalt, Beschaffenheit und Ästhetik den Kinder-Hütten verwandt ist.

Zum Bau der Weiden-Indianerhütte verwenden wir mehrjährige Weidenäste/-stämme, die einen Durchmesser von fünf bis zehn Zentimeter haben und ca. 250 bis 300 Zentimeter lang sein sollten. Sehr gerade gewachsene Äste dieser Stärke fallen beim Schnitt der Kopfweiden (Silberweiden, Bruchweiden) an. Außer der Salweide eignen sich alle heimischen Weidenarten, sofern sie stärkere Äste entwickeln. Diese stärkeren Äste bilden das Gerüst der Hütte. Mit ein- und zweijährigen Weidenruten wird das Gerüst korbartig umflochten.

Der Bau einer lebenden Indianerhütte erfolgt am besten in der Zeit von Oktober bis Mai. Die Gerüststäbe und Flechruten können im Vorfeld des Aufbaus bereits geschnitten werden. Die Verzweigungen der Gerüststäbe werden entfernt. Damit sie bis zur Verwendung nicht austrocknen, müssen sie an einer schattigen Stelle, mit organischem Material bedeckt, aufbewahrt werden.

Kind und Umwelt

Die Anlage und Gestaltung der Außenbereiche von Kindergärten und Kindertagesstätten folgte bisher weitgehend versicherungrechtlichen Vorgaben und den saisonalen Angeboten der Spielgerätehersteller. Das herrschende Klischee des sauberen und ordentlichen Gartens sowie die Forderung der Träger nach pflegeleichten Anlagen ließen die Phantasie der Gartenarchitekten im Einheitsgrün der Rasenteppiche und Cotaneaster-Sortimente stranden. Die Gestaltung der Außenanlagen erscheint oftmals als eine Aufgabenstellung, die weder pädagogische noch psychologische Fragestellungen enthält.

Die ersten kritischen Anfragen und praktischen Alternativen zu den monotonen Grünflächen der Kindergärten wurden im Bereich der Umwelt- und Naturschutzinitiativen entwickelt. Eine vielfältige Bepflanzung mit heimischen Sträuchern und Bäumen, die Anlage kleiner Biotop und andere Maßnahmen des praktischen Naturschutzes sollten die Außenanlagen zu vielfältigen Lebensorten werden lassen. Der Reichtum der Lebensformen und Naturerscheinungen sollte den Kindern vielfältige Erlebnismöglichkeiten eröffnen und im Laufe der Jahre persönlich bedeutsame Naturerfahrungen heranreifen lassen.

Die körperliche, seelische und geistige Entwicklung des Kindes vollzieht sich in der aktiven Auseinandersetzung mit den Gegenständen und Vorgängen seiner Umwelt. Das emotionale Erlebnis und der unmittelbare Umgang mit den natürlichen Elementen seiner Lebens- und Spielräume — Erde, Wasser, Blumen, Früchte, Bäume,

Licht u.a. — sind für die gesunde Entwicklung des Kindes von grundlegender Bedeutung. Die vielgestaltige Lebenswelt ist nun der Raum, in dem sich die Entwicklung des kindlichen Organismus in einem Wechselprozeß mit den Reizen und Vorgängen der jeweiligen Lebenssituation und -zusammenhänge realisiert.

Dieser Wachstums- und Reifungsprozeß geschieht in der sinnlichen Begegnung und handgreiflichen Beschäftigung des Kindes mit den Gegenständen und Phänomenen seiner Lebenswelt. Das Erfassen eines Gegenstandes bedeutet für das Kind nicht nur das Erfassen eines äußeren Objekts. Der Umgang mit Sand, Lehm, Holz oder anderen Materialien bewirkt vielmehr eine Zustandsveränderung. Das Kind erschließt sich die umgebende Wirklichkeit durch seine greifenden Hände, durch seine den Boden erspürenden Füße, durch seine aufnehmenden Sinne.

Für die Entwicklung des Kindes hat also die Auseinandersetzung mit der natürlichen Mitwelt eine herausragende Bedeutung. In der Begegnung mit den Naturphänomenen Sonne, Wasser, Pflanzen, Tieren, Farben, Landschaften, Gärten und Bäumen erfährt das Kind sich als Teil einer lebendigen Welt. Die atmosphärischen Wirkungen der einzelnen Naturelemente und naturnah gestalteter Lebensräume werden aufgenommen und positiv psychisch verarbeitet. Die inneren „Bilder“ können im späteren Leben Maßstab für die eigene Bewertung der Umwelt sein; sie werden damit zu Motivationen der Art und Weise des Umgangs mit der Natur.



Der Sinnenweg wird von Weidenstecklingen überrannt.

Canon LASER Farbkopien

Großkopien • Plakatkopien • Lichtpausen
RAPIDOCOLOR-Kopien Din A4 - A1 • Copydrucke

re RZEPKA Kopiersysteme Hamm
Hohe Str. 19, ☎ 24-26 • Tel. 2 51 92



Friedrich-List-Kollegsschule am Vorheider Weg

100 Jahre Friedrich-List-Kollegsschule

In diesen Tagen blickt die Friedrich-List-Kollegsschule auf ein Jahrhundert eigener Schulgeschichte zurück und feiert ihr 100jähriges Bestehen.

Die Friedrich-List-Kollegsschule wurde im Jahre 1893 als öffentlich städtische Fortbildungsschule für junge Kaufleute unter dem Namen „Städtische Handelsschule zu Hamm“ gegründet.

Die damalige Schule bestand in ihrem ersten Jahr aus drei Klassen mit insgesamt 105 Schülern (einer Unterstufe mit 35 Schülern, einer Mittelstufe mit 39 Schülern und einer Oberstufe mit 31 Schülern), die in den Pflichtfächern Deutsch, Handelsgeographie, Rechnen, Englisch und im Wahlpflichtfach Französisch abends und sonntags vormittags unterrichtet wurden. Die Schüler hatten damals ein jährliches Schulgeld in Höhe von 30,- Mark zu entrichten. Organisatorisch wurde diese Städtische Handelsschule damals der gewerblichen Schule angegliedert.

Weitere Etappen in der Geschichte der Friedrich-List-Kollegsschule sind:

1912: Ausdehnung der Schulpflicht auf weibliche kaufmännische Lehrlinge.

1914: Angliederung einer einjährigen Handelsschule für Jungen und Mädchen als erste kaufmännische Vollzeitschule.

1919: Angliederung einer einjährigen Höheren Handelsschule für Jungen und Mädchen.

1922: Ausbau der einjährigen zu einer zweijährigen Handelsschule.

1924: Die Handelsschule wird zweizügig.

1950: Die Höhere Handelsschule wird endgültig zweizügig.

1952: Angliederung der zweijährigen Höheren Handelsschule.

1961: Die Schule erhält mit ihrem Einzug in den Neubau am Vorheider Weg den Beinamen „Friedrich-List-Schule“.

1972: Einrichtung eines Berufsgrundschuljahres.

1976: Einrichtung eines Berufsvorbereitungsjahres.

1977: Einrichtung einer einjährigen Höheren Handelsschule für Abiturienten.

1978: Einrichtung eines gymnasialen Zweiges der Höheren Handelsschule.

1981: Einrichtung einer Höheren Handelsschule mit dem Schwerpunkt Fremdsprachen.

1984: Die Friedrich-List-Schule wird durch Erlass des Kultusministers Kollegsschule und heißt ab sofort Städtische Friedrich-List-Kollegsschule. Im gleichen Jahr wird eine Höhere Handelsschule für Abiturienten mit dem Schwerpunkt Datenverarbeitung und ein dreijähriger Bildungsgang Fremdsprachen mit dem Ziel der Doppelqualifikation (Abitur und Fremdsprachenkorrespondent) eingerichtet. Der gymnasiale Zweig der Höheren Handelsschule wird in einen dreijährigen Bildungsgang des Schwerpunkts Wirtschaftswissenschaften mit dem Ziel der Doppelqualifikation (Abitur und Höhere Handelsschule) umgewandelt.

1987: Einrichtung eines gestuften ein- bis dreijährigen Bildungsganges Höhere Handelsschule für Abiturienten mit dem Schwerpunkt Fremdsprachen.

1988: Berufsgrundschuljahr und Handelsschule werden in einem Bildungsgang integriert.

1989: Einrichtung eines dreijährigen Bildungsganges mit dem Bildungsziel Abitur im Schwerpunkt Mathematik und Informatik.

1992: Einrichtung einer Wirtschaftsfachschule.

Dieser kurze historische Rückblick zeigt, daß das heutige Geburtstagskind kaum noch Ähnlichkeit mit der damaligen Fortbildungsschule hat. Längst ist diese Schule nicht mehr nur rein kaufmännische Berufsschule. Vielmehr können unterschiedliche allgemeinbildende Abschlüsse bis hin zur „Allgemeinen Hochschulreife“ erworben werden. Eine Vielzahl junger Menschen dieser Stadt hat diese Schule besucht und hier das Rüstzeug erhalten, um später am Arbeitsplatz oder beim Studium bestehen zu können. Die vielfältigen Bildungsgänge und die hohe Akzeptanz bei der Hammer Bevölkerung haben damit bewiesen, daß diese Schule Zukunftsperspektiven eröffnet.

Insbesondere durch die Teilnahme am Kollegschulversuch des Landes NRW trägt die Schule dazu bei, daß neue curriculare, handlungsorientierte Konzepte erprobt werden.

Ihr 100jähriges Jubiläum wollen die Lehrer der Friedrich-List-Kollegsschule mit den Eltern, den Schülern, ihrer Partnern im dualen System und der Hammer Bevölkerung gemeinsam feiern.

So ist am 14. Mai von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Rahmen der vorgesehenen Festtage ein Tag der Offenen Tür geplant. Am Samstag, dem 15. Mai, wird ab 10.30 Uhr ein Festakt und ab 19.30 Uhr ein Festball im Hammer Kurhaus veranstaltet.

Anläßlich dieses Jubiläums ist unter Federführung von Herrn Helmut Böckelmann eine umfangreiche Festschrift erstellt worden. In dieser Festschrift werden die vergangenen 100 Jahre bis hin zur heutigen Schule mit ihrem vielfältigen Bildungsangebot in amüsanten Form dokumentiert.

Diese Festschrift kann für 10,- DM käuflich bei der Friedrich-List-Kollegsschule, Vorheider Weg (Telefon 02381/172761), erworben werden. Berg

Reisemarkt Ruhr: Hamm dabei

Auch in diesem Jahr war die Stadt Hamm wieder mit einem eigenen Ausstellungsstand auf dem Reisemarkt Ruhr in Essen vom 27. März bis 4. April vertreten. Diese Publikumsmesse, die Campingfreunde und Touristen vor allem aus dem weiteren Ruhrgebietsraum anlockt, dient in erster Linie dazu, sich mit dem städt. Fremdenverkehrsangebot gegenüber dem Verbraucher zu empfehlen. Das Kultur- und Werbeamt warb in diesem Jahr in einem neu konzipierten Ausstellungsstand mit den in den nächsten Wochen sicherlich noch mehr Schlagzeilen machenden Hammer Highlights, darunter die Eröffnung des neuen Gustav-

Lübcke-Museums sowie des Öko-Zentrums NRW. Im Vordergrund der Standpräsentation stand natürlich das Tourismusangebot „Hamm Pauschal 1993“. Inhaltlich stehen aber auch hier neben dem Maxipark Museum und Öko-Zentrum im Mittelpunkt. Hamm warb mit einer Vielzahl von Veranstaltungsterminen, die sowohl den Tagestouristen als aber auch zunehmend den Wochenendtouristen anlocken sollen. Dicht umlagert war der Counter innerhalb des städt. Ausstellungsstandes, der auch diesmal wieder im Wechsel von MitarbeiterInnen des Kultur- und Werbeamtes, des Verkehrsvereins und der ZWAR-Gruppe betreut wurde.



Am Hammer Informationsstand wurden die Besucher über „Hamm pauschal“ informiert. Das Highlight aber war die Museumseröffnung.

Westfälisches Musikfestival

Klassik im Sommer 1993

In diesem Jahr findet das Westfälische Musikfestival in Hamm in der Zeit vom 6. Juni bis 3. Juli statt.

Die Veranstaltungen des Festivals sind verdichtet in einem Zeitraum von vier Wochen vor den Sommerferien.

Große Namen der Klassischen Musikszene sind wieder in Hamm zu Gast; darunter Giora Feidman (Klarinette), Edith Mathis (Sopran) und Frank Peter Zimmermann (Violine).

Zum ersten Mal werden die Brandenburger Symphoniker und die Tschechischen Symphoniker Prag in einem Chorkonzert u.a. mit Edith Mathis in Hamm musizieren.

Ein ganz besonderes Konzert ist der Abend mit Giora Feidman: mit der Kammerphilharmonie München unter der Leitung von Michael Helmuth wird er ein sicher aufsehenerregendes Konzert geben. Wie in den letzten Jahren werden wieder Meisterkurse durchgeführt:

1. Giora Feidman (Klarinette): von Klezmer bis Klassik
2. Edith Mathis (Gesang): Szenen und Arien aus Mozart-Opern

3. Karl-Heinz Kämmerling (Klavier): Klavierkonzerte von Mendelssohn-Bartholdi und Schumann

Klavierfestival Ruhr 1993

Das Klavierfestival Ruhr ist ein in dieser Dimension einmaliges Pianistentreffen der Weltelite. Vom 15. Juni bis 14. August finden in neun Städten des Ruhrgebietes 62 Veranstaltungen statt. 1992 wurde erstmalig die „Tandemlösung“ für die Veranstaltungsorte durchgeführt. Benachbarte Städte wechseln sich jährlich als Veranstaltungsort ab. Im letzten Jahr fanden die sechs Klavierkonzerte in Unna statt, in diesem Jahr werden sechs Konzerte in Hamm im „Forum“ des neuen Gustav-Lübcke-Museums durchgeführt.

Das Sommerfestival, in dem das Klavier im Mittelpunkt steht, wurde 1984 als Bochumer Klaviersommer von dem Pianofabrikanten Jan Thürmer ins Leben gerufen und seit 1989 vom Initiativkreis Ruhrgebiet veranstaltet. Künstlerischer Leiter ist Jan Thürmer.

So ein Zirkus! ...

Anfang Juni Internationales Jugendzirkustreffen

In der Zeit vom 1. bis 9. Juni 1993 lädt die Stadt Hamm zu einem Internationalen Jugendzirkustreffen ein. Dabei sind der Zirkus Pepperoni von der Friedensschule Hamm und der Leeds Children Circus, auf dessen Einladung die Hammer Gruppe im vergangenen Jahr an einer internationalen Woche des Kinder- und Jugendzirkus in Leeds teilgenommen hat. Dritter im Bunde ist die Ecole du Cirque aus Hamms französischer Partnerstadt Toul, zu der die Hammer Zirkusakteure

seit 1990 regelmäßig Kontakte pflegen.

In Hamm hat es ein solches Projekt bisher noch nicht gegeben. Innerhalb von vier Tagen werden die Jugendlichen unter der Leitung von Mitarbeitern der Freien Pädagogischen Initiative Unna ein neues Programm erarbeiten, wobei nicht nur unterschiedliche Arbeitstechniken und Erfahrungen, sondern auch noch drei Sprachen unter einen Hut gebracht werden müssen. Am 6. und 7. Juni 1993 können sich dann die Hammer Zirkusfreunde auf insgesamt vier Vorstellungen mit europäischem Flair freuen. Das Zirkuszelt wird auf der Wiese an der Friedensschule an der Marker Allee aufgebaut. Viele fleißige Helfer aus den Reihen der „Zirkuselter“ der Friedensschule werden für ein buntes Fest rund um das Zirkuszelt sorgen.

Und noch mehr zum Thema Zirkus gibt's im Rahmenprogramm: So plant das Kultur- und Werbeamt eine Fortführung des im letzten Jahr so erfolgreich gelaufenen Kinderliederzirkus Ratz Fatz am 30./31. Mai. Die große Abschlußveranstaltung soll im Zirkuszelt stattfinden. Bereits fest ter-



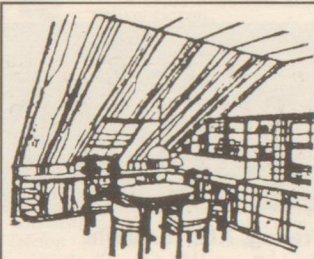
Ein vielfältiges Kinder- und Jugendzirkusprogramm erwartet die Besucher im Zirkuszelt.

minierte für den 7. Juni 1993 ist ein außergewöhnliches Konzert für Kinder. Musiker der sogenannten „ernsten Musik“, die Solisten der Essener Philharmoniker, lassen es dabei gar nicht so ernst zugehen. Alle Besucher können in einem großen Orchester mitwirken — mit 100 Kassoos und eigenen Partituren, die vor der Veranstaltung an alle verteilt werden.

Und damit das ganze in geordnete Bahnen gelenkt wird, sorgt Clown „Tata“ als Dirigent für die entsprechenden Einsätze. Die Idee zu diesem Orchesterstück stammt vom englischen Komponisten David Bedford, umgesetzt hat es der Essener Dirigent Helmut Imig.

Das weitere Programm wird von der Stadtbildstelle sowie vom Jugendamt vorbereitet. Als Abschlußveranstaltung ist eine Aufführung des Jugendtheaters aus Wetter mit „Monty Python's Flying Circus“ vorgesehen.

Ein Programmheft mit allen Terminen und weiteren Informationen gibt es beim Kultur- und Werbeamt.



Einbaumöbel
Raumteiler
Einzelmöbel
Restaurierungen
Möbelwerkstätte
Innenausbau

PLANUNG
BERATUNG
FERTIGUNG

**Wilhelm
Böckenholt**

Dortmunder Straße 90
4700 Hamm 1
Tel. (0 23 81) 44 09 07

**HELMRICH
TEXTILPFLEGE**

POLSTERMÖBEL- U.
TEPPICHREINIGUNG

Caldenhofer Weg 75
Sternstraße 10
Südstraße 20
Reinkösterstraße 10
Rathenaustraße
(im Grote-Markt)

Christliche Literatur

**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**

Wilhelmstraße 32
Telefon 0 23 81 / 251 84
4700 Hamm 1



Dachdeckermeister

GOCKEL gegr. 1925

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz

Gewerbepark 34 · 4700 Hamm 1-Rhynern · Tel. (0 23 85) 4 77

Wenn es um Ihr
Dach geht!



bis 13. Juni

Kim Young-Hee: Papierarbeiten
Maximilianpark, Elektrozentrale;
Maxi-Park GmbH

2. Mai bis 7. Juni

James Rizzi: Drei-D-Collagen
Galerie Kley, Werler Straße 304

9. Mai bis 27. Juni

Matthias Kunkler: Objekte aus
Holz, Pappe und Papier, Bilder
und Paravents
Maximilianpark, Elefant; Maxi-
Park GmbH

27. Mai bis 6. Juni

Zeichnungen und Bilder in ver-
schiedenen Techniken, Porzellan-
und Tonarbeiten
IG freizeitgestaltender Bergleute;
Aula der Jahnschule



Freitag, 7.5., 19.30 Uhr

Boykott von Wladimir Shelesni-
kow
Theater-AG des Beisenkamp-
Gymnasiums
Aula des Beisenkamp-Gymna-
siums; Theater am Beisenkamp

Montag, 10.5., 20 Uhr

The Golden Musicals of Broad-
way
Broadway Musical Company,
New York
Kurhaus, Theatersaal; Scala
Theater AG Arlesheim, Basel

Dienstag, 11.5., 19.30 Uhr

Boykott (siehe 7.5.)

Donnerstag, 20.5., 19.30 Uhr

Die wilden Zwanziger — eine
Revue von Herbert Hauck
Westf. Landestheater Castrop-
Rauxel
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

Samstag, 22.5., 19.30 Uhr

Die wilden Zwanziger (siehe
20.5.)

Donnerstag, 27.5., 21 Uhr

„Laumeier und Sperling“
Comedy-Theater
Kulturwerkstatt, Kleine Bühne;
Kulturwerkstatt e.V.

Montag, 31.5., 16 Uhr

Das kleine Teehaus
Regie: Heinz Frerichmann
Westf. Freilichtspiele e.V.
Waldbühne Heessen; Westf.
Freilichtspiele e.V.



Mittwoch, 5.5., 15 Uhr

Paulino, der Zauberer
Zaubertricks und mehr (ab 4
Jahren)
Maximilianpark, Aktionsmulde/
Werkstatthalle; Maxi-Park GmbH

Mittwoch, 12.5., 15 Uhr

Molli, das Müllmonster
Ratz und Fatz Theater (ab 5 J.)
Stadtbücherei; Umweltamt

Sonntag, 16.5., 16.30 Uhr

Demian-Kindertheater
Kulturwerkstatt, Hoppe-Bühne;
Kulturwerkstatt e.V.

Mittwoch, 26.5., 15 Uhr

La La Lari Fari
Kindertheater Lari Fari
mit neuen Kinderliedern zum
Mitsingen, Mitmachen und Tan-
zen für Kinder ab 4 Jahren
Maximilianpark, Aktionsmulde/
Werkstatthalle; Maxi-Park GmbH



Samstag, 1.5., 12 Uhr

Maifrühschoppen mit den „Sü-
dener Oldies“
Maximilianpark, Parkareal; Maxi-
Park GmbH

Samstag, 1.5., 14.30 Uhr

„Razzle Dazzle“
Irische Folk- und Popmusik
Maximilianpark, Aktionsmulde;
Maxi-Park GmbH

Sonntag, 2.5., 14.30 Uhr

Blasorchester der Städt. Musik-
schule
Maximilianpark, Aktionsmulde;
Maxi-Park GmbH

Sonntag, 2.5., 18 Uhr

Orgelkonzert Ludmilla Schisch-
chanowa (Orgel)
Orgelwerke deutscher und russi-
scher Komponisten
Pauluskirche; Pauluskantorei

Donnerstag, 6.5., 20 Uhr

Pe Werner
Maximilianpark, Festsaal; Spar-
kasse Hamm/Lippewelle/Maxi-
Park GmbH

Freitag, 7.5., 20 Uhr

Bürger und Polizei singen und
musizieren
Polizeimuskorps Dortmund
Gemischter Chor der Polizei
Berlin
MGV Eintracht Rhynern 1876
Kurhaus, Theatersaal; Der Poli-
zeipräsident/Sängerbund der
Deutschen Polizei e.V.

Samstag, 8.5., 11.15 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit
Musik für Blockflöte und Gitarre
Katrin Kramer (Blockflöte)
Petra Barthel (Gitarre)
Lutherkirche; Pauluskantorei

Sonntag, 9.5., 19.30 Uhr

Sinfoniekonzert
Westf. Barock-Kammerorchester
Dirigent: Wolfgang Günther
Werke von J.S. Bach und W.A.
Mozart
Solisten: Prof. Erika Frieser
Dino Sequi
Kurhaus, Theatersaal; Westf. Ba-
rock-Kammerorchester

Sonntag, 9.5.

Frühlingsfest mit Cantate '86,
Zwischentöne
Stargast: Felicia Weathers
Maximilianpark; Maxi-Park
GmbH

Dienstag, 11.5., 21.30 Uhr

Louisiana Red
Kulturwerkstatt, Hoppe-Bühne;
Kulturwerkstatt e.V.

Sonntag, 16.5., 14.30 Uhr

Schwelmer Akkordeon-Club
Maximilianpark, Aktionsmulde;
Maxi-Park GmbH

Donnerstag, 20.5., 14.30 Uhr

Roy Greko Band
Tanz, Stimmung, Show
Maximilianpark, Aktionsmulde;
Maxi-Park GmbH

Samstag, 22.5., 20 Uhr

Geistliche und weltliche Chor-
musik aus Estland
Viljandi-Kammerchor, Estland
Leitung: Peeter Kononov
Pauluskirche; Pauluskantorei

Sonntag, 23.5., 14.30 Uhr

The Asconas
Tanz- und Unterhaltungsmusik
Maximilianpark, Aktionsmulde;
Maxi-Park GmbH

Sonntag, 23.5., 16.30 Uhr

Duo Caprice
Kulturwerkstatt, Hoppe-Bühne;
Kulturwerkstatt e.V.

Dienstag, 25.5., 21.30 Uhr

Geier Sturzflug
Kulturwerkstatt, Hoppe-Bühne;
Kulturwerkstatt e.V.

Sonntag, 30.5., 14.30 Uhr

Manuela and the Osmens
Tanz- und Unterhaltungsmusik

Maximilianpark, Aktionsmulde;
Maxi-Park GmbH

Montag, 31.5., 14.30 Uhr

Los Torros
Tanz- und Unterhaltungsmusik
Maximilianpark, Aktionsmulde;
Maxi-Park GmbH



Montag, 10.5., 19.30 Uhr

Zitzi Dangaremba
Stadtbücherei; VHS/Stadtbüch.

Literaturseminare

Sonntag, 9.5., 11-18 Uhr

8. Hammer Literaturcafé
Michael Fedeler
Brokhof; VHS

Dienstag, 11.5., 10-12 Uhr

Die Kinder der Regenmacher
Afrikanische Literatur aus der
Sicht des Übersetzers
Prof. Dr. Wilhelm J.G. Möhling
Im Rahmen der Schwarz-afrika-
nischen Literaturtage „Afrikanis-
simo“
VHS, Westenwall 2; VHS/Stad-
büch.

1200

MÜNSTER

*lebendige Mitte
Westfalens*

HIGH LIGHTS '93

21.-23. 5.	Stadt- und Uni-Fest
24.-29. 6.	Sommersend
3.-4. 7.	Internationales Drachenfest
16. 7.	José Carreras
12.-15. 8.	13. Hansestage der Neuzeit
21.-22. 8.	NRW-Fest
4.-12. 9.	Barockfest

Informationen:
Stadtwerbung und Touristik Münster,
Berliner Platz 22, 4400 Münster,
(ab 1.7. neue PLZ 48127)
Tel. 0251/ 492-2710

KLEINKUNST

Donnerstag, 6.5., 20 Uhr
Volker Pispers
Solokabarett — Jubiläumsprogramm
Fundus-Theater, Poststraße 2;
Fundus e.V.

Samstag, 8. Mai, 19 Uhr
Kleinkunstabend
Lieder — Texte — Parodien
Aelim Amme, Uli Grothoff, Lothar v. Versen
Brokhof; FRISCHLUFT e.V.,
Hamm

Sonntag, 9.5., 20 Uhr
Volker Pispers (siehe 6.5.)

Mittwoch, 12.5., 20.30 Uhr
Demian
Kabarett
Kulturwerkstatt, Kleine Bühne;
Kulturwerkstatt e.V.

Freitag, 14.5., 20 Uhr
Francis Bebey
Afrikanische Folklore im Rahmen
von „Afrikanissimo“
Fundus-Theater, Poststraße 4;
VHS

MESSEN, MÄRKTE, AUSSTELLUNGEN

bis 2.5.
Imbö
Hammer Immobilienbörse
Zentralhallen; Hammer Ausstel-
lungs- und Veranstaltungsgesell-
schaft

bis 2.5.
Rund um Bambus
Informationsschau über arttypi-
sche Eigenschaften und Bedürf-
nisse im Hinblick auf die richtige
Verwendung dieser Pflanze
Maximilianpark, Elefant; Maxi-
Park GmbH

1. und 2.5.
Gärtnermarkt
Maximilianpark, Parkareal; Maxi-
Park GmbH

Sonntag, 23.5., 11-18 Uhr
Kleintier- und Trödelmarkt
Zentralhallen; Hammer Ausstel-
lungs- und Veranstaltungsgesell-
schaft

Mittwoch, 26.5.
Zuchtviehversteigerung
Zentralhallen; Westf. Herdbuch-
genossenschaft

Schützenfeste

Samstag, 8.5.
Stadtavantgardentreffen in Pel-
kum

**Kleintier-
mit
Trödelmarkt**

Zentral- hallen Hamm

Raritäten · Kuriositäten
Antiquitäten · Trödel
Verkauf von
Kleintieren und Zubehör

Mehr als 250 Händler
zeigen ihr Spitzenangebot

23. Mai

von 11 bis 18 Uhr

8. und 14.-15.5.
Handwerkerschützenfest Hees-
sen 1910

14.-16.5.
Schützenverein Osterflörich
1951

15.-16.5.
Schützenverein Uentrop-Haaren
1857

20.-23.5.
Schützenverein St. Hubertus
Süddinker 1826

28.-31.5.
Schützenverein Werries 1922

29.-30.5.
Schützenverein Schmehausen
1836

SPORT

1./2.5.
1. Hammer Drachenfest und Lip-
pe-Rallye für Heißluftballone
Flugplatz Hamm; Luftsportclub
Hamm/Kultur- und Werbeamt

Samstag, 15.5.
4. Hammer Frauenlauf
SC Sportlerinnen und Sportler
für den Frieden Hamm e.V.

SONSTIGES

Samstag, 1.5., 10 Uhr
Dampfbahnclubtreffen
Maximilianpark, Fuchsiengarten;
Hammer Eisenbahnfreunde

Samstag, 2.5., 14 Uhr
Die Mini-Eisenbahn fährt
Maximilianpark, am Fuchsi-
engarten; Hammer Eisenbahn-
freunde

Sonntag, 2.5., 14.30 Uhr
Dampfbahnfahrt nach Lippborg
RLG-Bahnhof; Hammer Eisen-
bahnfreunde

Samstag, 8.7.
Welt-Rot-Kreuz-Tag
Aktionen und Informationen zum
100jährigen Jubiläum des DRK-
Kreisverbandes Hamm
Marktplatz; DRK-Kreisverband
Hamm

Sonntag, 9.5., 9-11 Uhr
Natur- und Vogelstimmenexkur-
sion am Radbodsee und der al-
ten Lippe

Karl-Heinz Jenzelewski
Naturschutzbund Deutschland
Treffpunkt: Parkplatz Hammer
Straße/Hüserstraße; Umweltamt

Sonntag, 9.5., 10.30 Uhr
Allgemeine Führung durch den
Park

Heinrich Engel
Maximilianpark, Haupteingang;
Maxi-Park GmbH

Samstag, 15.5.
Museums-Insel Hombroich —
Kunst parallel zur Natur
und ehem. Stiftskirche St. Quirin,
Neuss
Museumsverein/Städt. Gustav-
Lübcke-Museum

Sonntag, 16.5., 11 Uhr
Öko-Tour, Fahrradfahrt ins Grüne
Vom Stadtwerkehaus nach Ra-
mesohl
Kultur- und Werbeamt, Stadtwer-
ke Hamm GmbH

Montag, 17.5.
Der Erlenbach in Hamm-Ost-
wennemar
Exkursion für Schulklassen
Anke Bienengräber
Anmeldung unter Telefon
16 04 37 (Umweltamt)

Samstag, 22.5., ab 10 Uhr
Saisonauftritt im Fuchsiengarten
Information, Beratung, Verkauf
Maximilianpark, Fuchsiengarten;
Maxi-Park GmbH

Sonntag, 23.5., ab 10 Uhr
Saisonauftritt im Fuchsiengarten
(siehe 22.5.)

Sonntag, 23.5., 10.30 Uhr
Allgemeine Führung durch den
Park (siehe 9.5.)

Montag, 31.5., 14 Uhr
Die Mini-Eisenbahn fährt
Maximilianpark, am Fuchsi-
engarten; Hammer Eisenbahn-
freunde



Klassisch perfekt

Flügel und Klaviere
demonstrieren tradi-
tionelle Klavierbaukunst
in Vollendung. Es sind
klassische Instrumente
für höchste Ansprü-
che. Das sehen Sie,
das spüren Sie und
das hören Sie.

Besuchen Sie uns
in unseren
Geschäftsräumen in
4720 Neubeckum,
Wiesenstraße 12.

Wir freuen uns darauf,
Ihnen die Neuheiten
unseres Hauses zu
präsentieren.

ACHTUNG!
Verkaufsoffener Sonntag:
16. Mai 1993
von 14.00 bis 18.00 Uhr

PIANOHAUS MICKE

Wiesenstraße 12 · 4720 Neubeckum
Telefon (0 25 25) 24 93 und 38 80



Wir haben auch Ihr Steckenpferd

Bastler- Zentrale Dierkes GmbH

Widumstraße 21-23
4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 47 84

B

BÜCHER
BEIM
BUCH-
HANDLER

DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE

Buchhandlung Otto F. Dabelow

Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 0 23 81 / 2 41 23

Veranstaltungen in den Jugendzentren

Montag, 3. Mai, ab 19 Uhr

Im Rahmen seines regelmäßigen Filmprogramms zeigt das JZ Bockelweg den Film „Der Club der toten Dichter“.

Herbst 1959. An der Welton Academy, einem elitären Internat, irritiert Professor Keating die Kollegen. Er ermuntert die Schüler, Phantasie und Kreativität zu entwickeln. Durch ihn angeregt, gründen die Jungen den „Club der toten Dichter“. Der Film ist frei ab zwölf Jahren, der Eintritt beträgt DM 1,-.

Samstag, 8. Mai, ab 17 Uhr

Im JZ Südstraße findet ein großer Hip-Hop-Wettbewerb statt. Interessierte Jugendliche können sich unter der Rufnummer 17 25 37 anmelden.

Freitag, 14. Mai, ab 20 Uhr

Das JZ Südstraße lädt zu einem Doppelkonzert mit den Hammer Musik-Bands „Final Surge“ und „TN Slam“ ein.

Das Rocktrio „Final Surge“ gewann 1991 den Kulturförderpreis der Stadt Hamm. Das Programm besteht ausschließlich aus Eigenkompositionen, welche der Stilrichtung des melodischen Rocks zuzuordnen sind.

„TN Slam“ — das ist der ultimative Rocksound der 90er Jahre. Knallige Gitarrenriffs verschmelzen mit groovendem Rhythmus zu einem treibenden Beat, dem die progressive Tastenarbeit des Keyboarders der Krone aufsetzt.

Freitag, 14. Mai, ab 18 Uhr

Im Rahmen der Projektwochen vom 3.-19. Mai des JZ Rhyrnern, Unnaer Straße 14, zum Thema „Sucht hat immer eine Geschichte“ findet im JZ eine Anti-Drogen-Disco unter dem Motto „Fit auch ohne Sprit“ statt. Eingeladen sind Jugendliche ab 13 Jahren. Der Eintritt ist frei.

Samstag, 15. Mai, ab 15 Uhr

Zu einem Familientag innerhalb der Projektwochen zum Thema Sucht lädt das JZ Rhyrnern, Unnaer Straße 14, Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrer etc. ein. Unter dem Motto „...doch nicht meine Kinder, oder?“ wird an diesem Tag über die „ganz alltäglichen“ Süchte diskutiert. Von 16-18 Uhr findet dazu eine Talkrunde mit Fachreferenten statt.

Montag, 17. Mai, ab 19 Uhr

Im JZ Bockelweg wird der Film „Gorillas im Nebel“ gezeigt. Es begann als fixe Idee und wurde ihr Lebenswerk. 18 Jahre verbrachte Dian Fossey im Dschungel, um das Leben der Berggorillas zu erforschen. Der Eintritt zur Veranstaltung beträgt DM 1,-, der Film ist frei ab zwölf Jahren.

Mittwoch, 19. Mai, ab 16 Uhr

Im Rahmen seines Mädchenprogramms bietet das JZ Südstraße einen Filmnachmittag für Mädchen an. In gemütlicher Atmosphäre haben Mädchen die Gelegenheit, die Filme „Pretty Woman“ und „Dirty Dancing“ zu sehen. Der Eintritt zur Veranstaltung beträgt DM 2,50.

Mittwoch, 19. Mai, ab 17 Uhr

Die Projektwochen des JZ Rhyrnern, Unnaer Straße 14, zum Thema Sucht enden mit einer großen Abschlussshow, auf der unter dem Thema „Was mich berührt, was ich fühle“ eine Zusammenfassung der Ergebnisse des Projekts in Form von Ausstellungen, Vorführungen und eventuell Aufführung eines Theaterstückes erfolgt. Die Veranstaltung endet mit einer Disco mit Light-Show. Der Eintritt ist frei.

Freitag, 21. Mai, bis Freitag, 18. Juni, jeweils 17-19 Uhr

Exklusiv für Mädchen und Frauen wird im JZ Südstraße ein Trommelworkshop angeboten. Unter dem Motto „Keinen Bock auf Blockflöte, aber Musik machen würde ich gerne mal“ spricht der Kurs vor allem Mädchen an, die in einfachen Schritten verschiedene Schlagtechniken und nicht erst Noten erlernen möchten, um Musik machen zu können. Trommeln und Percussioninstrumente stehen zur Verfügung, die Teilnahmegebühr beträgt DM 12,-. Interessenten können sich unter der Rufnummer 17 25 37 informieren und/oder anmelden.

Freitag, 21. Mai, ab 18.30 Uhr

Zu einem Filmabend lädt das JZ Südstraße ein. Gezeigt wird der Film „Indiana Jones“ mit Harrison Ford in seiner Glanzrolle. Der Eintritt beträgt DM 1,-, der Film ist frei ab zwölf Jahren.

Mittwoch, 26. Mai, bis Mittwoch, 30. Mai, ab 16 Uhr

Im JZ Uentrop, Alter Uentrop Weg 174, findet ein Jonglage-Workshop statt, in dem unter fachkundiger Anleitung das Jonglieren mit Bällen, Tüchern und Keulen und der Umgang mit dem Diabolo geübt wird. Interessierte können sich unter der Rufnummer 8 17 21 anmelden.

Freitag, 28. Mai, ab 19.30 Uhr

Der Film „Knightmoves“ wird im JZ Uentrop, Alter Uentrop Weg 174, gezeigt. Parallel zur Schachpartie der Großmeister werden Frauen ermordet. Es gilt, die blutigen Mordstrategien des Killers zu erkennen und ihn in diesem Spiel um Leben und Tod ein für allemal schachmatt zu setzen. Der Eintritt zur Filmveranstaltung beträgt DM 1,-.

Zum Kennenlernen: Estland

Das Baltikum, speziell die nördlichste der drei Baltenrepubliken — Estland —, ist seit einigen Jahren wieder im Gespräch, spätestens seit der „singenden Revolution“, mit der sich die drei Staaten Estland, Lettland und Litauen 1991 ihre Unabhängigkeit von der Sowjetunion erstritten.

Wenig war von ihren Staaten, ihrer Bevölkerung und ihrer Kultur in Mitteleuropa bekannt. Zwar waren sie zwischen den beiden Weltkriegen allesamt bereits unabhängige Staaten gewesen, hatte sich nach vielen Jahrhunderten der Fremdherrschaft das Fenster nach und von Europa endlich geöffnet. Die 50 Jahre, die die drei Baltenstaaten danach jedoch Teil der Sowjetunion sein mußten und in denen sie in erheblichem Ausmaß russifiziert wurden, haben sie weitgehend aus dem zentral-europäischen Bewußtsein verdrängt. Es ist in jener Zeit wenig sachlich zutreffende Information über diese drei ehemaligen „Sozialistischen Sowjetrepubliken“ in das westliche Ausland gelangt; und nur wenig — abgesehen von den Hauptstädten — haben westliche Reisende mit eigenen Augen sehen können.

Seit der Durchsetzung der Unabhängigkeit in der Folge der August-Unruhen in Moskau 1991 hat sich dies grundlegend geändert: Estland, Lettland und Litauen sind Präzedenzfälle, wie Staaten sich aus der sowjetischen Herrschaft befreien, ihre Probleme nicht nur der Planwirtschaft, sondern auch die der wechselseitigen ökonomischen Abhängigkeiten zu lösen versuchen und sich zu demokratischen und marktwirtschaftlich orientierten Staaten entwickeln, eindeutig nach Westen — auch und vor allem nach Deutschland — orientiert.

Auch in Hamm wird die Gelegenheit geboten, einen Eindruck von Sprache, Land und Leuten, Politik und Wirtschaft, bildender Kunst und Film sowie Chor- und Orgelmusik Estlands zu gewinnen. Als Gemeinschaftsunternehmen von Stadtbücherei, VHS und Kultur- und Fremdenverkehrsamt, unter Beteiligung einer ganzen Reihe von Kooperationspartnern (Deutsch-Estnische Gesellschaft; Evangelische Kirchengemeinde Hamm; Junge Union; Reumkes Fachwerk) werden in der Zeit vom 5. Mai bis zum 5. Juni sieben Veranstaltungen stattfinden, die zum Kennenlernen des jungen Staates einladen:

5. Mai, 19.30 Uhr,

VHS, Westenwall 2

Estnisch — kann man das ler-

nen? Eine praxisorientierte Einführung. Referent: Dr. Cornelius Hasselblatt, Göttingen. Das Estnische gehört zu der Familie der als schwierig geltenden finnisch-ugrischen Sprachen, genau wie das schwierig verwandte Finnische. Der Referent erläutert die Grundzüge und vermittelt anhand vieler Beispiele einen ersten Einstieg in die Sprache.

11. Mai, 19.30 Uhr,

VHS, Westenwall 2

Estland — Diavortrag und Reisebericht. Referent: Dr. Volker Pirisch, Hamm.

Der Diavortrag des Leiters der Stadtbücherei gibt Eindrücke einer Reise vom Mai/Juni 1992 wieder; er präsentiert ein Land im Nordosten Europas, das bei allen wirtschaftlichen, ökologischen und bevölkerungspolitischen Schwierigkeiten zahllose landschaftliche Schönheiten und kunsthistorisch bedeutsame Denkmäler zu bieten hat.

14. Mai, 20.00 Uhr,

VHS, Westenwall 2

Der Mensch, den es nie gab. — Spielfilm, Estland 1989. Regie: Peeter Simm.

17. Mai, 19.30 Uhr,

Stadtbücherei, Ostentalallee 1-5

Estland — zwischen Ost und West. Politische und wirtschaftliche Entwicklungen. Referent: Dr. Sven Oksaar, Bonn. Der Referent, Botschaftsrat an der estnischen Botschaft in Bonn, spricht über den Weg des jungen Staates in die Demokratie und in die Marktwirtschaft.

20. Mai, 19.30 Uhr,

Reumkes Fachwerk, Ermelinghofstraße 6

Ausstellungseröffnung: Junge estnische Kunst — Kersti Rattus, Ülo Vaaleb. Die Ausstellung (öffnet bis 12. Juni) zeigt Gemälde von Künstlern der jungen Generation, beide aus der mittelestnischen Stadt Viljandi. Ülo Vaaleb wird zur Eröffnung anwesend sein und über seine Arbeit sprechen.

22. Mai, 19.30 Uhr,

Pauluskirche

Chorkonzert. Viljandi Kammerchor. Der Viljandi Kammerchor stellt in Hamm ein Programm mit vor allem estnischer geistlicher A cappella-Musik vor. Eine Veranstaltung des Kultur- und Werbeamtes in Verbindung mit der Evangelischen Kirchengemeinde Hamm.

5. Juni, 11.15 Uhr,

Pauluskirche

Orgelmusik zur Marktzeit — Orgelwerke aus Estland. An der Orgel Landeskirchenmusikdirektor Rolf Schönstedt mit Werken von E. Arro, P. Süda, R. Toi und A. Pärt.

Aussteller aus Hamm auf der Hannover Messe '93

Vom 21.-28. April präsentierten sich Firmen und Einrichtungen aus Hamm auf der größten Industriemesse der Welt, der Hannover Messe Industrie '93. Vertreten waren die EKF-Elektronik GmbH, Gebr. J. & C. Schneider und Firma Turboflex als mittelständische Betriebe. Ebenfalls waren auf der Hannover Messe die Unternehmen Mannesmann Hoesch Präzisionsrohr GmbH, Thyssen Draht AG und Thyssen Schweißtechnik GmbH vertreten. Das Hammer Technologie- und Gründerzentrum HAMTEC und das Öko-Zentrum NRW stellten sich auf einem Gemeinschaftsstand der Technologieregion Dortmund-Unna-Hamm vor. Auf diesem Stand war auch die Entwicklungsagentur Östliches Ruhrgebiet EWA vertreten.

Die Firma EKF-Elektronik GmbH aus dem Gewerbe- und Technologiepark Münsterstraße präsentierte sich auf der diesjährigen Hannover Messe Industrie mit den Schwerpunkten Einplatinencomputern, Netzwerktechnologie und Workstations. Auf der Messe wurde ein neuer Single-Board-Computer für das industrielle Computersystem VMEbus vorgestellt. Neben einem Hochleistungs-Prozessor-Kern verfügt dieses Board über eine lokale Graphik (bis 1280 x 1024 Pixel) sowie einen Ethernet-Netzwerkanschluß (auch zu FC-Novell-Netzen). Mit einem 1001 Clone zur Sun SPARCstation2 stellte sich EKF Elektronik auf der Hannover Messe als einer der wenigen deutschen Workstation-Hersteller vor.

Die Leuchtenfabrik Gebrüder J. & C. Schneider präsentierte sich mit drei Schwerpunkten: Sanierung vorhandener Straßenleuch-

ten durch kostengünstige Umrüstung mit Reflektortechnik und Energiesparlampen; moderne Design-Leuchten mit neuer Technik sowie umgerüstete Nostalgieleuchten, die das ursprüngliche Standbein der Firma waren.



Firma Gebrüder J. & C. Schneider, die mit der Umrüstung solcher Nostalgieleuchten großgeworden ist, präsentierte sich mit umfangreichem Programm auf der Hannover Messe Industrie '93.

Die Überarbeitung von Werkzeugteilen ist das Spezialgebiet der Firma Turboflex. Auf ihrem Stand zeigten sie die Möglichkeiten der neuesten Technik.

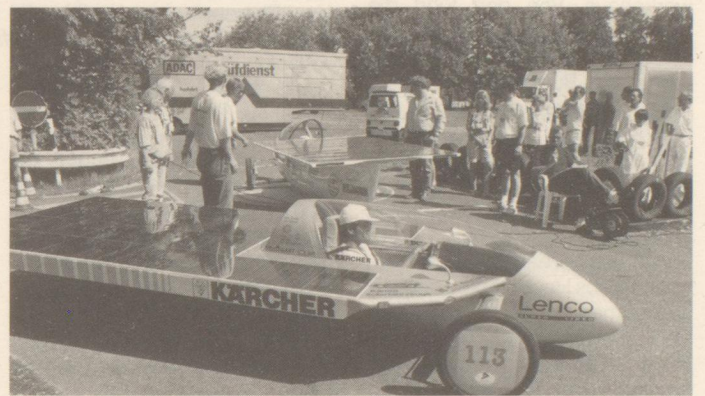
Die Mannesmann Hoesch Präzisionsrohr GmbH, kurz MHP, wurde auf der Messe im Mannesmann Pavillon unter dem Motto „Die ganze Welt des Präzisionsrohres“ als neu etabliertes Unternehmen besonders vorgestellt. Die MHP besteht seit Anfang des Jahres als neues fusioniertes Unternehmen in Hamm. Der europaweit größte Hersteller von nahtlosen und ge-

schweißten Präzisionsstahlrohren präsentierte seine Produktprogramm der Bereiche Rahmenprofil, Achsteil und Präzisionsrohr.

Die Thyssen Draht AG und die Thyssen Schweißtechnik GmbH gaben einen Überblick über ihr Produktionsprogramm. Standort war der Thyssen Pavillon.

Das Hammer Technologie- und Gründerzentrum HAMTEC präsentierte auf der Hannover Messe das Datenbankprogramm WIFIS (Wirtschaftsförderungsinformationssystem) auf dem Gemeinschaftsstand der Technologieregion Dortmund-Unna-Hamm, auf dem sich neben den anderen Technologiezentren der Region auch das Öko-Zentrum NRW vorstellte. Das Öko-Zentrum wird im

Juli des Jahres mit einer großen Fachausstellung zum Thema Sonnenenergienutzung und Architektur, der „SOLAR Hamm“ offiziell eröffnet und seine fachliche Arbeit aufnehmen. Beides, Ausstellung und bevorstehende Inbetriebnahme, stand im Mittelpunkt der Präsentation des Öko-Zentrums NRW auf der Hannover Messe '93. Durch Schaubilder und Begleittexte wurden den Besuchern die ganzheitliche Konzeption der Einrichtung sowie deren künftige Aktivitäten veranschaulicht. Passend zum Thema Sonnenenergienutzung zeigte das Zentrum als Exponat einen von Prof. Müller, Fachhochschule Köln, entwickelten neuartigen Glaswerkstoff.



Solarmobile starten vom Öko-Zentrum Hamm aus zur „Tour de Ruhr“.

Solarmobile durchqueren von Hamm aus das Ruhrgebiet

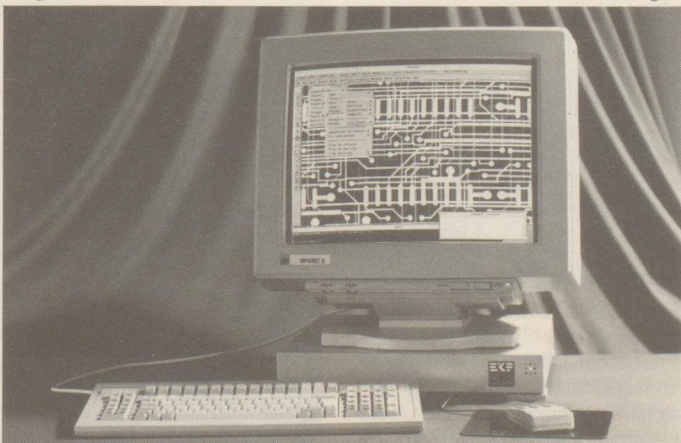
Vom 8.-11.7.1993 findet im Ruhrgebiet die „2. Internationale Solarmobil Tour de Ruhr“ statt. 40-60 Solarmobile werden das Revier in Ost-West-Richtung und zurück durchqueren. Start und Ziel ist an dessen Eröffnungstag das Öko-Zentrum NRW in Hamm. Westlichster Etappenhalt ist der „Solarpastor“ Hermann Wennmann in Duisburg-Essen. Die Tour führt durch insgesamt 16 Ruhrgebietsstädte vorbei an ebensovieleen Projekten der Internationalen Bauausstellung Emscher Park (IBA). Veranstalter der 2. Internationalen Solarmobil Tour de Ruhr ist die Initiative Solarmobil Ruhrgebiet e.V. (ISOR), ein gemeinnütziger Verein, der sich die Förderung regenerativer Energien auf die Fahnen geschrieben hat. Mitveranstalter ist die Internationale Bauausstellung Emscher Park (IBA), ein Projekt des Landes Nordrhein-Westfalen zur Förderung des Strukturwandels im nördlichen Ruhrgebiet.

„Solarmobil“ heißt: umweltfreundliche Energie im Tank. Zur 2. Internationalen Solarmobil Tour de Ruhr werden ausschließlich

Fahrzeuge zugelassen, die umweltfreundliche — also regenerativ erzeugte Energie (Wind, Wasser, Sonne, Biogas) — tanken. Jedes Team muß für sein Fahrzeug nachweisen, daß diese Voraussetzung erfüllt ist (z.B. eigene Anlage/Beteiligung an Anlagen Dritter).

Energiesparen und Alltags-tauglichkeit bringen Punkte. Bei der Öko-Wettfahrt durch das Ruhrgebiet kommt es nicht darauf an, die schnellsten Zeiten zu fahren. Vielmehr werden Energiesparer in der Punktwertung belohnt. Auch Alltagstauglichkeit bei den Serienmobilen entscheidet über Sieg und Platz. Insgesamt sind Preisgelder in Höhe von mindestens 40 000 DM ausgelobt.

Die 2. Internationale Solarmobil Tour de Ruhr soll zeigen, daß Solarmobile im Nahbereich bereits heute eine Alternative zu herkömmlichen PKWs sein können. Bei der Aktion „Solarmobil-Test für alle“ kann die Bevölkerung des Ruhrgebiets die umweltfreundlichen Verkehrsmittel der Zukunft nicht nur anschauen, sondern auch selbst Probe fahren.



Die EKF-Elektronik GmbH war eines der Unternehmen aus Hamm auf der Hannover Messe. Das Bild zeigt die neue Hochleistungs-Workstation von EKF — die SPARCstation2.

3. Hammer Öko-Tour am 16. Mai 1993

Unter dem Motto „Natur pur mit dem Rad erfahren“ veranstalten die Stadtwerke Hamm und das Kultur- und Werbeamt der Stadt Hamm gemeinsam am 16. Mai 1993 die 3. Hammer-Öko-Tour.

Nachdem die beiden ersten Auflagen der Öko-Tour am 9. Mai 1991 und am 1. Mai 1992 mit bis zu 350 Teilnehmern im Alter von fünf bis 77 Jahren sehr erfolgreich waren, ist auch diesmal wieder ein attraktives Programm zusammengestellt worden mit zwei besonderen Höhepunkten.

Der Startschuß der diesjährigen 3. Hammer Öko-Tour fällt am 16. Mai um 11.00 Uhr am Stadtwerkehaus. Von dort führt die Strecke vorwiegend über die „Römerroute“ in östlicher Richtung vorbei am Burghügel Mark, am Maximilianpark und durch die Geithe. Vorbei an Schmehausen und Eilmsen geht's weiter bis nach Dinker und von dort bis zum Endpunkt nach Ramesohl/Vellinghausen.

Auf dem Areal des Gastronomiebetriebs Hase stärken sich die Teilnehmer mit einer zünftigen Radlerbrotzeit und Getränken. Für gute Stimmung sorgt hier eine bekannte Jazz-Formation.



Von Ramesohl aus besteht die Möglichkeit, mit der nostalgischen Eisenbahn nach Hamm zurückzufahren.

Die Länge der diesjährigen Öko-Tour beträgt insgesamt ca. 26 Kilometer.

Für die Rückfahrt haben die Veranstalter in diesem Jahr ein besonderes Bonbon parat: Von Ramesohl aus geht die Fahrt zurück mit der nostalgischen Eisenbahn der Hammer Eisenbahnfreunde bis zur Grünstraße. Die Fahrräder werden auf entsprechenden Gepäckwagen mitgeführt.

Von jedem Teilnehmer wird ein Startgeld in Höhe von 6,00 DM erhoben. Hierin ist neben der Fahrt mit der nostalgischen Eisenbahn der Verzehrgutschein für eine Radlerbrotzeit enthalten. Dazu gibt's eine Skizze der Fahrtroute und ein kleines Präsent.

Außerdem erhält jeder Radler eine Teilnehmerurkunde.

Die Teilnahmekarten sind noch bis zum 14. Mai in den Vorverkaufsstellen erhältlich. Diese sind

eingerichtet im Foyer des Stadtwerkehauses und beim Verkehrsverein. Am Veranstaltungstag selbst besteht für Kurzentschlossene die Möglichkeit, ab 10.00 Uhr im Stadtwerkehaus noch Teilnahmekarten zu erwerben.

Leihfahrräder können ebenfalls vor dem Stadtwerkehaus in begrenzter Anzahl gemietet werden.

Die Schirmherrschaft für die 3. Hammer Öko-Tour hat wieder Hamms Oberbürgermeisterin Prof. Sabine Zech übernommen.

Aufsichtsrat der Stadtwerke für VEW-Netzkauf

Die Stadtwerke sind einen großen Schritt vorangekommen auf dem Weg zum Erwerb des VEW-Stromnetzes in Hamm:

In einer Sitzung am 30. März hat sich der Aufsichtsrat der Stadtwerke Hamm einstimmig für den Kauf ausgesprochen.

Mit diesem Beschluß empfiehlt der Aufsichtsrat der Stadtwerke dem Rat der Stadt Hamm, die Konzession für die bisher von VEW mit Strom versorgten Gebiete in Hamm auf die Stadtwerke Hamm zu übertragen.

Ausschlaggebend für das Votum des Aufsichtsrates waren energiepolitische, wirtschaftliche und rechtliche Aspekte.

Im Falle einer Versorgung ganz Hamms mit Strom durch die Stadtwerke können diese eine noch wirkungsvollere Energiesparberatung durchführen, der Abbau von Nachstromspeicherheizungen sowie die begrenzte Nutzung der umweltfreundlichen Kraft-Wärme-Kopplung im Heizungsbereich könnten forciert werden. Auch die Gestaltungsfreiheit von Stromtarifen würde künftig erweitert.

Mit dem Kauf des VEW-Stromnetzes sind für die Stadtwerke Investitionen in Höhe von insgesamt rd. 90 Mio. DM verbunden, 75 Mio. DM für den Kauf der Netze, weitere 15 Mio. DM für die Einbindung der VEW-Anlagen in das Stadtwerke-Netz. Voraussetzung für diese Investition ist allerdings, daß auch der Rat der Stadt Hamm in seiner Sitzung am 19. Mai die Konzession auf seine kommunale Tochter Stadtwerke überträgt.

Backen mit Freude in der Lehrküche der Stadtwerke

Als Schulamtsdirektorin Ruth Janssen den 1. Sieger des diesjährigen Kochwettbewerbs der Hammer Hauptschulen bekannt gegeben hatte, war die Freude beim Team der Anne-Frank-Schule und ihrer Lehrerin, Frau Schleusner, riesengroß. Mit knappem Vorsprung hatte sich die Gruppe in der Endausscheidung gegenüber den Teams der Kopernikus-, Loh- und Parksche durchgesetzt.

Optisch und geschmacklich einfach zauberhaft

„Himmlisch backen — vom Blech und aus der Form“ — so lautete das Motto des Wettbackens. Auf dem Speisenplan standen unter anderem Nußecken, Erdbeer-Kiwi-Törtchen, Apfelkuchen und Kräuter-Käse-Brötchen. Die Jury, der die Vorsitzende der Hammer Frauenverbände, Anneliese Hellbeck, Anneliese Beeck vom Westfälischen Anzeiger, Brigitte Kaminski vom Deutschen Hausfrauenbund, Schulamtsdirektorin Ruth Janssen, Schulleiterin Angela Hövelmann von der Elisabeth-Lüders-

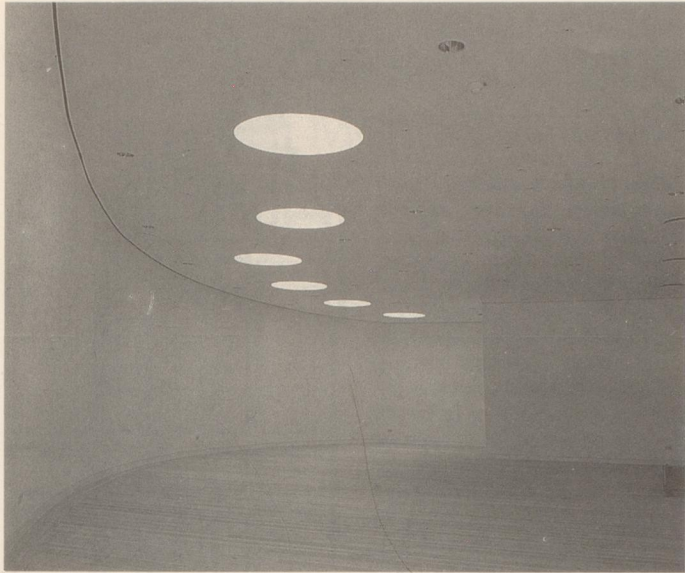
Schule und Lehrküchenchefin Lieselotte Stotz angehörten, konnte sich davon überzeugen, daß mit viel Geschick und Eifer leckere Köstlichkeiten gebacken wurden. Optisch und geschmacklich blieben keine Wünsche offen. Für das Siegerteam gab's von den Stadtwerken ein Mikrowellengerät für die Schulküche, die übrigen Mannschaften erhielten eine Haushaltswaage.

Wettbewerb wird mit anderer Zielrichtung fortgesetzt

Der Vorschlag von Frau Janssen, vom Charakter des Wettkochens im folgenden Jahr abzugehen, wurde auch von Bürgermeister Jürgen Wieland positiv aufgenommen. Ausdrücklich würdigte der Bürgermeister das Engagement der Stadtwerke, in der Lehrküche gerade auch mit den Hauptschulen derartige Veranstaltungen durchzuführen.

Übereinstimmend äußerten alle Teilnehmer die Hoffnung, daß sich im nächsten Jahr noch mehr Hammer Hauptschulen in der Lehrküche der Stadtwerke einfinden. Dann nämlich heißt das Thema: Mitmachen — Einmachen.





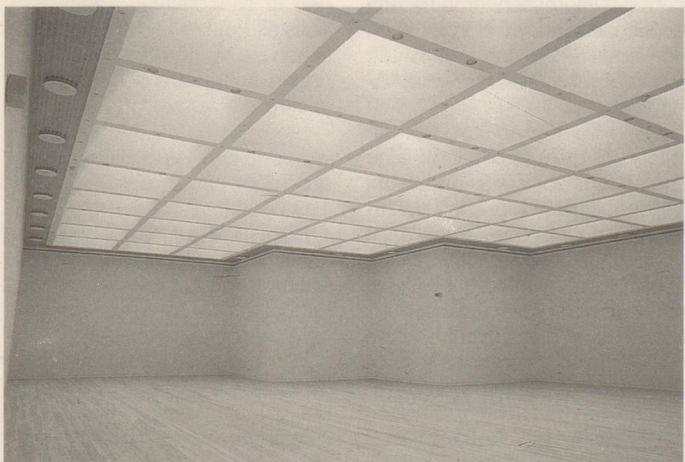
Der geschwungene Flügel über den Säulen beherbergt die Kunstsammlung des 20. Jahrhunderts.

MUSEUMSNEUBAU - ERÖFFNUNG 1993

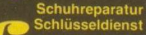
Kunst des 20. Jahrhunderts

Der wohl markanteste Bauteil des Museums, der geschwungene Flügel über den Säulen des Eingangsbereiches, nimmt die Sammlung zur Kunst des 20. Jahrhunderts auf. Der besondere Akzent liegt auf der Kunst in Westfalen und im Rheinland seit dem Expressionismus. Gemälde von Wilhelm Morgner, Hermann Stenner und Eberhard Viegner bezeugen den Anteil westfälischer Künstler am Aufbruch der Moderne. Arbeiten von Fritz Winter gegen Ende der 20er Jahre weisen in ihrem Abstraktionsgrad die Richtung für den nach dem

Kriege einsetzenden künstlerischen Neubeginn. Dieser wird mit Werken von Künstlern, die sich im „Jungen Westen“ zusammenschlossen hatten, dokumentiert (u.a. Emil Schumacher, Heinrich Siepmann, Thomas Grochowiak). Eine herausragende Persönlichkeit, wie der aus Dresden stammende, in Gütersloh ansässige Woldemar Winkler, der über vierzig Jahre den Weg der modernen Kunst, vom Tafelbild über die Collage und Assemblage zum Objekt, mit einer ganz eigenen Stimme begleitet hat, ist mit einem Werkensemble vertreten.



Mit den aktuellen Schuhen aus Ihrem Fachgeschäft können Sie richtig auftreten

adidas  **TORSION**  **SCHUH**  **SPORT**  **Schuhereparatur Schlüsseldienst**

Caldenhofer Weg 68, 4700 Hamm 1

Im Oberlichtsaal wird Kunst der Gegenwart zu sehen sein. Durch die Konstruktion des Daches mit dem besonderen Lichteinlaß wird eine gleichmäßige Ausleuchtung des Raumes erreicht.

Das Skulpturenprojekt „Königsgräber“ von M. Billinger

Wenn im Herbst 1993 in Hamm das neue Gustav-Lübcke-Museum eingeweiht wird, so steht es in einer langen Tradition. Mit hervorgegangen aus dem im Jahre 1887 aufgelösten Mumienverein, kann es heute auf umfangreiche Sammlungen blicken. Die ägyptische Abteilung nimmt dabei, historisch gesehen, einen besonderen Platz ein.

Wenn ein neues Haus „Altes“ bewahren soll, so ist dieses Tun ein gegenwärtiges Ereignis und kann dem Museumsbesucher einen Eindruck davon vermitteln, daß alles, was wir an Überliefertem erfahren können, einstmals gegenwärtige Ereignisse gewesen sind. Das neue Gustav-Lübcke-Museum ist schon durch seine Architektur und seine erweiterten Möglichkeiten Wirklichkeit gewordene Utopie und kann als lebendiger Ort der Geschichte und Gegenwart den hier lebenden Menschen wichtige Impulse und Anregungen geben.

Das Konzept „Königsgräber“ versteht sich im Rahmen der Eröffnungsveranstaltungen als Teil dieser Utopie:

Im Jahre 1881 erregte die Entdeckung eines Grabes in Ägypten weltweites Aufsehen. Neben anderen wurden etwa 40 Königsmumien in der Nähe von Theben, bei den Tempelruinen von Deir-el-Bahari, ausgegraben. Aus diesem bedeutenden Fund gelangte über Kontakte zu Heinrich Brugsch, einem der wichtigsten Ägyptologen seiner Zeit, eine der Mumien nach Hamm. Der Mumienverein war eine einzigartige Initiative Hammer Bürger und er wurde zum Auslöser einer regen Auseinandersetzung mit der ägyptischen Kunst und Kultur in Hamm. Die Gründung des Gustav-Lübcke-Museums hat hier sicherlich eine ihrer Wurzeln, denn die Mumie ging in den Besitz des neugegründeten Museums über und zählte zu seinen ersten Exponaten.

Das neue Projekt „Königsgräber“ des in Hamm lebenden Künstlers Manfred H. Billinger bezieht sich auf diese Wurzeln und hat die Absicht, mit einem zeitgenössischen Skulpturprojekt, an diese Ereignisse zu erinnern. Die Transformation in die Sprache der Gegenwartskunst soll den Bogen schlagen von der Vergangenheit zur Gegenwart, von der Geschichte zum Hier und Jetzt, wo Geschichte gemacht wird.

40 Skulpturen in der Innenstadt von Hamm zeigen die Königsna-

men aus dem Fund von Deir-el-Bahari, thematisieren damit den ägyptischen Zweig der Museums-geschichte und leisten einen Beitrag zum Ereignis der Einweihung des neuen Museums.

Die Königsnamen werden nach Originalen der Königskartuschen als Kopfelement einer dunklen Granitstele gearbeitet. Die Stele ist auf einer Edelstahlplatte fixiert. Die Kartuschen sind aus unterschiedlichen Metallen gefertigt: Edelstahl, Messing, Blei, Kupfer, Silber, Blattvergoldung, Karneole und Türkise finden in verschiedener Kombination Verwendung.

Manfred Billinger: „Natürlich handelt es sich um eine serielle Arbeit, die Notwendigkeit ergibt sich aus der zeitweiligen Inszenierung der 40 Skulpturen an einem Ort. Sockel, Stele und die Ovale der Kartuschen sind allen Objekten gemeinsam, doch die Königszeichen, die Ausführung und die Kombination der Materialien sind sehr unterschiedlich. Jede Stelle bekommt ihren eigenen unverwechselbaren Charakter und ist ein Original.“

Das Gustav-Lübcke-Museum möchte Identifikationsobjekte schaffen, die langfristig eine Verbindung zum Museum dokumentieren.

Die Nummer 1/40 steht im Eingangsbereich des Rathauses, so daß Sie sich ein Original in Ruhe ansehen können.

Wenn Sie ausführliche Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an

das Kultur- und Werbeamt,
Telefon (0 23 81) 17 28 70
das Gustav-Lübcke-Museum,
Telefon (0 23 81) 17 25 24
oder an Manfred H. Billinger,
Telefon (0 23 81) 2 47 43

PFAFF
Sonderangebot

**VIEL NÄHMASCHINE
FÜR WENIG GELD**

ab DM 399,-

Ihr Fachgeschäft 

BRÖKER 

Hamm, Oststr. 12
Werne, Steinstr. 33

Bei uns
5 JAHRE GARANTIE!

Spielsaison 1993:

Doppelter Grund zur Freude für Waldbühnenbesucher

Nichts ist mehr so, wie es war. Wenn am Pfingstmontag die „Waldbühne“ — Deutschlands besucherstärkste Freilichtbühne — Premiere feiert, dann gibt es noch einen weiteren, gewichtigen Grund zur Freude: Nach 15 Jahren Planung ist sie jetzt Wirklichkeit geworden, die neue Zuschauertribüne, die 1993 endlich das hölzerne Nachkriegsprovisorium ablöst. Die künstlerische Leistung der Spieler an den vier Aufführungswerken wird ab sofort noch unterstrichen durch eine enorme Verbesserung des Besucherkomforts. Kein Stützbalken behindert mehr die freie Sicht auf die Bühne, die Sitzreihen wurden erhöht und die Akustik verspricht heute ein gutes Hörerlebnis auch auf den hinteren Sitzreihen für die insgesamt 1737 Besucher.

Zum doppelten Festtag, dem 31. Mai, werden die Westfälischen Freilichtspiele mit einer „komischen Nummer“ einsteigen. Zur Premiere füllt sich „Das kleine Teehaus“ auf der Waldbühne mit Leben. Diese bereits als US-Spielfilm erfolgreiche Komödie eröffnet die 93er Spielsaison, die im Kindertheaterbereich „Tom Sawyer und Huckleberry Finn“ von Mark Twain und Otfried Preußlers Bühnenstück „Die kleine Hexe“ zu bieten hat. Und weil es schon 1992 so wunderschön war, wird das erfolgreiche Musical „Oklahoma!“ in diesem Jahr noch einmal in einem Remake zu sehen und vor allem zu hören sein. Zwischen dem 31. Mai und dem 5. September können von den exklusiven Plätzen der neuen Tribüne insgesamt 42 Aufführungen verfolgt werden.

Die Komödie „Das kleine Teehaus“ zaubert kuriose Typen auf die Waldbühne. Die Story spielt im amerikanischen besetzten Japan. Da versucht doch ein humanistischer Professor im Gewand eines Captain, den Japanern Demokratie und Kultur einzutrichtern und eine Schule einzurichten — was nicht so ganz gelingen will. ... Eine komische Geschichte zwischen Offizieren und Geishas, die immer wieder große Szenen mit vielen Menschen auf die Bühne bringt und damit den Waldbühnen-Akteuren ausgezeichnete Gelegenheiten zur Präsentation ihrer spielerischen Stärken bietet. (16-Uhr-Aufführungen: 31. Mai,

6. und 30. Juni, 1. September. 20-Uhr-Aufführungen: 19. und 26. Juni, 3. Juli, 6., 13., 20. und 27. August, 3. September. Regie führt Heinz Frerichmann.)

In den 46. US-Bundesstaat Oklahoma entführt das gleichnamige Erfolgsmusical von Richard Rogers und Oscar Hammerstein die Besucher im Juli, August und September. Speziell die verbesserte Akustik soll hier zum Tragen kommen und eine Geschichte präsentieren, die weniger durch einen komplizierten Handlungs-faden als durch den Ausdruck ursprünglicher Lebensfreude und durch schwungvolle und heitere Liebesdramen zu überzeugen weiß. Und durch grundanständige Cowboys, die nette Mädchen lieben und natürlich: durch viel Musik. (16-Uhr-Termine: 25. und 29. August. 20-Uhr-Termine: 31. Juli, 7., 14., 21. und 28. August, 4. September. Regie führt Heinz Frerichmann.)

Mark Twains Lausbuben-geschichten sind weltweit berühmt. Dem Stoff „Tom Sawyer und Huckleberry Finn“ wendet sich nun auch die Waldbühne zu, wobei die Geschichte von den Mitarbeitern Wolfgang Barth und Andreas Brochtrop-Wegerich speziell für die Bedürfnisse einer Freilichtbühne umgeschrieben wurde. Die spannende Mordgeschichte vom Mississippi — gespickt bis an den Rand mit echten Lausbubenstreichen — wird in 16-Uhr-Aufführungen am 9., 16., 20., 23. und 27. Juni, am 4. Juli und am 1., 11. und 15. August präsentiert. Die Aufführung am 17. August beginnt um 20 Uhr. Regie führt Wolfgang Barth.

Ebenfalls selbst umgeschrieben und für die Bühne nutzbar gemacht hat Mitarbeiter Robert Hesse die bekannte Kinderbuch-Figur „Die kleine Hexe“. Eine zauberhafte Geschichte um eine kleine Lehrlings-Hexe und ihren Raben Abraxas, die auch den Technikern der Waldbühne Gelegenheit gibt, mit so manchem Kunststückchen zu glänzen. 10-Uhr-Vorstellungen: 4., 18. und 25. Juni, 2. Juli. 16-Uhr-Vorstellungen: 13. Juni, 7. Juli, 4., 8., 18. und 22. August, und am 10. August wird um 20 Uhr eine Abendvorstellung eingeschoben. Regie führt Robert Hesse.

Western und Country beim Kurparkfest

Country-Music mit Kentucky Five — dies ist heute ein Qualitätsbegriff in der deutschen Countryszene. Seit der Gründung durch die echten „Countryboys“ Jürgen Bruns und Erwin und Gerold Wilken, im Jahre 1983, ist die Gruppe mehr und mehr zu einer festen Größe für Countryfans geworden. Kentucky Five ist beheimatet im Herzen Ostfrieslands, doch unzählige Konzerte und Gastspiele führen die Gruppe regelmäßig durch ganz Norddeutschland, das Ruhrgebiet und ins benachbarte Ausland. Alle wichtigen Festivals, Clubs, Stadtfeste und Rundfunksender sind die Stationen.

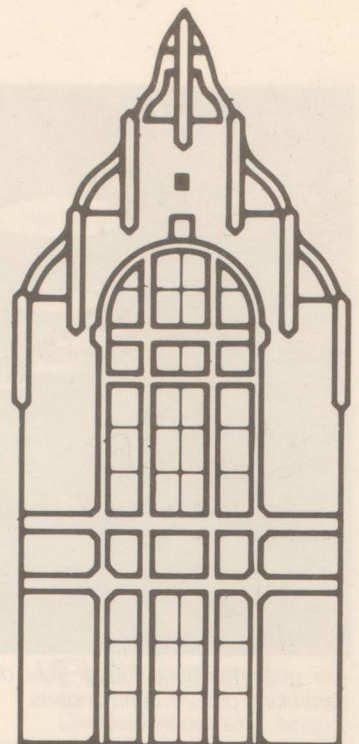
Ein über Jahre gewachsenes, ständig um aktuelle Titel bereichertes Repertoire, Harmoniegesang und virtuoses Instrumentalspiel prägen den Sound von Kentucky Five.

Die Entertainerqualitäten von Frontmann Jürgen Bruns (Git., Vocals) schlagen schnell eine Brücke zum Publikum. Die weitere Besetzung ist: Manfred Kriens (Baß, Vocals), Roland Legantke (E-Gitarre), Erwin Wilken (Steelgit., E-Gitarre, Vocals) und Gerold Wilken (Drums).

Bergleute zeigen ihre Arbeiten zum Jubiläum

Seit nunmehr 45 Jahren besteht die Interessengemeinschaft freizeitgestaltender Bergleute in Herringen — 25 Jahre alt ist die Städtepartnerschaft mit Neufchâteau.

Diese beiden Anlässe hat die Mitglieder dazu angespornt, eine deutsch-französische Kunstausstellung in Gemeinschaft vorzubereiten. Die Bemühungen dazu sind nicht erst seit gestern. Diese Gemeinschaft hat schon dreimal zu verschiedenen Anlässen in Neufchâteau ausgestellt. Zum 10., 20. und voriges Jahr zum 25jährigen Jubiläum waren wir mit unseren Bildern in Neufchâteau. Endlich, zum Neujahrsempfang 92/93 ist diese Gemeinschaftsausstellung eingehend besprochen und vorbereitet worden. Die Bemühungen, auch auf künstlerischem Gebiet guten Kontakt zu bekommen, ist nun Wirklichkeit geworden. Eine Woche vor dem festlichen Programm in Neufchâteau wird die Ausstellung im Sale de Fete am 16. Mai



**Neu
im Kurhaus**

Tanz in den Mai

Einlaß ab 19 Uhr

PARK-RESTAURANT

Täglich ab 10 Uhr geöffnet
Kurpark-Treff · Banketträume
Ostenallee 87 · 4700 Hamm
Telefon (0 23 81) 88 00 31

eröffnet. Nach den festlichen Tagen in Neufchâteau kommt die Ausstellung mit den französischen Exponaten auch nach Herringen. In der Aula der Jahnschule wird die Ausstellung dann am Freitag, dem 27. Mai, eröffnet werden. Die Ausstellung bleibt dann bis einschließlich 6. Juni 1993 geöffnet.

Die Liebe zur Kunst und zum künstlerischen Schaffen ist die Antriebskraft zur Gestaltung der Exponate, die in dieser Ausstellung präsentiert werden.

Wir hoffen, daß die Partnerschaft durch die Bürgernähe und die gemeinsamen Aktivitäten im kulturellen Bereich noch mehr gefestigt wird. Möge diese Ausstellung gleichzeitig ein Beitrag sein, das gegenseitige Verstehen zu fördern — und das völkerverbindende Element ihres humanistischen Sinngehalts in alle Kreise der Bevölkerung tragen sowie der Partnerschaft neue Impulse zu ihrer geistigen Vertiefung geben.

Klaus Kath



Buchtip des Monats

Ein wenig das eigentliche Afrika kennenlernen — dazu rufen die Schwarzafrikanischen Literaturtage „Afrikanissimo“ auf, die die Stadt Hamm, mit Literatur und Musik in der Zeit vom 10.-14. Mai 1993 veranstalten wird.

Die Stadtbücherei möchte an dieser Stelle auf Bücher afrikanischer AutorInnen, die uns das andere Bild Afrikas zeigen, aufmerksam machen:

Um den zähen Kampf eines Dorfknäbchens um Bildung geht es in dem Roman von Zsitsi Dangarembga: „Der Preis der Freiheit“, Reinbeck bei Hamburg, 1991. Die Autorin wird am 10.5.1993 persönlich in der Stadtbücherei lesen.

In Rückblende und Gegenwartsaufnahmen beschreibt Nuruddin Farah in dem Roman „Maps“, Zürich, 1992, eine Entwicklungs- und Liebesgeschichte vor dem tragischen Hintergrund des Bürgerkrieges in Somalia.

Giselher Hoffmann vermittelt in seinem Abenteuerroman „Die Erstgeborenen“, Wuppertal, 1991, Leben und Kultur der vor dem Aussterben bedrohten Buschmänner in der Wüste Kalahari.

Ein Roman, der als Eintritt Simbabwes in die Weltliteratur angesehen wird, ist „Knochen“ von Chenjerai Hove, München, 1990.

Im Mittelpunkt steht die Liebe und das Leiden der Farmarbeiterin Marita und ihrer jungen Freundin Janifa.

In ein kleines Dorf in der Sahelzone führt uns Modibo Soukalo Keita mit seinem Krimi „Bogenschnitz“, München, 1991.

Als ein unerwartetes Geschenk Afrikas an die Weltliteratur wird der Roman von Aniceti Kitereza „Die Kinder der Regenmacher“, Wuppertal, 1991, betrachtet. Die afrikanische Familiensaga, in deren Handlungsablauf, Mythen, alte Stammesgesetze, historisches kulturelles und soziales Wissen eingeflochten ist, wird als ein Schlüssel zu Afrikas Vergangenheit und Wegweiser zum Verstehen einer schwierigen Gegenwart angesehen. Der Autor hat Jahrzehnte an diesem Werk gearbeitet und verstarb einige Wochen bevor die gesamte Auflage des Buches in seinem Heimatort eintraf. Aus der Sicht des Übersetzers wird dieses Werk am 11.5.1993 in der VHS untersucht.

Einen weiteren farbigen Einblick in afrikanische Stammes- und Alltagsleben vermittelt der Roman von Francis Bebey „Eine Liebe in Duala“, Wuppertal, 1988. Der Autor und Musiker Bebey wird am 14.5.1993 seine literarischen und musikalischen Arbeiten in Hamm vorstellen.

Um den Unabhängigkeitskampf und die Situation nach der Befreiung Kenias geht es in den Werken „Matigari“, „Verbrannte Blüten“, Wuppertal, 1991, beide geschrieben von dem Afrikaner Ngugi wa Thiong'o sowie „Narben des Himmels“, Wuppertal, 1992, von Meja Mwangi.

Ein Beispiel für die Seelenqual im unerträglichen System der Rassentrennung zeigt der Roman „Weiße Schatten“, Frankfurt a.M., 1990, von Lewis Nkosi.

Das Leben mit den Deutschen erzählt der Afrikaner Chima Oji, Arzt an einer westdeutschen Klinik in seiner Autobiographie „Unter die Deutschen gefallen“, Wuppertal, 1992.

Einblicke in die Schöpfungsmythen aus verschiedenen afrikanischen Kulturen gibt Diana Pitcher in ihrem Buch „Erstmann und Erstfrau“, Wuppertal, 1991.

Diese und weitere Werke afrikanischer AutorInnen sind in dem Literaturauswahlverzeichnis „Afrikanissimo“, das die Stadtbücherei bereithält, verzeichnet und ausleihbar.

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 34 00

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
Seite 12: Dr. Tillmann (verantwortlich),
Stadtwerke Hamm

Anschrift:

Friedrichstraße 17, 4700 Hamm 1,
Telefon (0 23 81) 17-28 70, 17 28 74
und 17 30 13

Titelbild: Die Lehm-/Strohütte als
Spielhaus. Foto Heinz Feußner

Fotos: H. Feußner (7), VV (1), Berg (1),
Weißenberg (1), EKF (1), Fa. Schneider
(1), Stadtwerke (1), HEF (1), H. Bed-
narz (1)

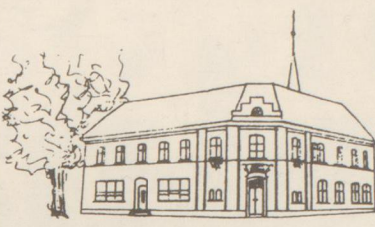
Produktion:

Schölermann Druckservice GmbH
Hohe Straße 60, 4700 Hamm 1

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten Bei-
träge geben nicht unbedingt die Mei-
nung der Redaktion wieder.



Gasthaus
Alte Mark
Hotel · Restaurant
Inh. A. u. G. Schmitz

Gesellschaftsräume für 10-150 Pers.
Alte Soester Straße 28 · 4700 Hamm 1
☎ (0 23 81) 88 00 55

Täglich Abendkarte
Sonntags Mittagstisch
Mittwochs Ruhetag

Jeden zweiten Sonntag im Monat
Jazz-Frühschoppen ab 11 Uhr







SEIT 1948

Joh. Pampel GmbH

HEIZUNG · SANITÄR

Geschäftsführer: Reimund Lining

Uentrop Dorfstraße 15
4700 Hamm-Uentrop
Telefon (0 23 88) 21 01
Telefax (0 23 88) 5 11

Planung
Beratung
Ausführung
Neuanlagen
Altbausanierung
Wartungsdienst
Reparatur-
Schnelldienst

HOTEL RESTAURANT UND CAFÉ BREUER

- Reichhaltige Mittag- und Abendkarte
- Kaffee
- Gr. Kuchenauswahl eig. Konditorei
- Abends festliche Theaterkarte
- Gesellschaftsräume (bis 50 Personen)
- Konferenzraum
- Montags Ruhetag




König-Pilsener

Ostenallee 95
4700 Hamm 1
Tel. (0 23 81) 8 40 01
+ 8 15 55, Fax 8 67 62

Öffnungszeiten: 11-23 Uhr
Warme Küche bis 23 Uhr
Auf Ihren Besuch freuen sich
Ulrich und Jörg Reins
und Mitarbeiter



DÄCHER FASSADEN EHRHARDT

Dachdeckermeister

LANGE STRASSE 200 · 4700 HAMM 1
Telefon (0 23 81) 44 07 31 · Telefax 44 07 03

Kurparkfest in Hamm

Herrn
Prof. Dr. Herbert Ant
Dahlienstr. 38

4700 Hamm 1

Entgelt bezahlt
beim Postamt
4700 Hamm 1

Hazy Osterwald **Mike Fender**
and the Entertainers mit Olaf Jane Band
bekannt durch Funk und Fernsehen bekannt durch Funk und Fernsehen

Kentucky Five Return
Country- and Western-Musik DIE Band aus Hamm

Höhenfeuerwerk

Beachten Sie die
Sonderfahrten
der Stadtwerke

Samstag, 7. Aug.'93, ab 18.30 Uhr